# Miesvadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Tagblatthaub".

wöchentlich

12 Ausgaben.

Angelgen-Breis für die Zeile: 15 Afg. für detliche Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Rieiner Angeigen" in einheitlicher Sahlorm; 30 Afg. in dosson abroeichender Sahmblideung, iowie für alle übeigen derlichen Angeigen; 30 Afg. inr olle auswäckigen Angeigen; i All: iur örrliche Arflamen; 2 Aff. für auswäckige Beflamen. Gang, balde, beittel und viertei Seiten, durchjenten, nach deinsebere Berechnung. Bei wiedertholier Aufwaldene underländerter Angeigen in bergen Zwölchenräumen enriprechender Ruchlas

Bernags-Breis für beibe Andgaben: 25 Big monatiid, W. 226 vierreigibrlich burch ben Berlag Langgaffe 21. ohne Bringeriodn. M 3.30 vierreigibrlich burch alle beutichen Pokanitaliten, aubinlieftlich Briträgeld. — Begugs-Beitellungen ordmen auserdem enigegen: in Wiesbaben bie Inseinbelle Bis-nurdrung 15. sowie die Andgabetellen in allen Teilen der Etabet; im Bischaben der Bortigen Aus-gebeitellen mid in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Tröger. Mugeigen-Annahme: Bur Die Abend Ausg. Die 12Ubr Berliner Abteilung bes Wiesbabener Tagblatte: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Mmt Luhow 6202 u. 6203. Lagen und Blagen wird beine Gewähr übernom wirtags; für bie Rorgen-Annahme: Bur Die nachmittags. Berliner Abteilung bes Wiesbabener Tagblatte: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Mmt Luhow 6202 u. 6203. Lagen und Blagen wird beine Gewähr übernom

Freitag, 19. Mai 1916.

# Abend-Ausgabe.

Mr. 234. - 64. Jahrgang.

## Ein erfolgreicher Vorstof auf dem weftlichen Maasufer.

9 Offiziere und 120 Mann gefangen. Oberleutnant Boelde fchoft bas fechzehnte Flugzeug ab.

Gin Alugzengangriff auf die feindlichen Lager bei Salonifi.

#### Der Tagesbericht vom 19. Mai.

Weftlicher Ariegsschauplat.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 19. Mai. (Mintlich.) Muf bem weftlichen Daasufer murben bie frango. fifden Graben beiberfeits ber Strafe Dauesurt. Esnes bis in bie Sobe ber Gubfpipe bes Camarb.Balbes genommen und 9 Offigiere, 120 Mann gu Gefangenen gemacht. Gin erneuter feinblicher Angriff gegen bie Dobe 304 brach unter febr erheblichen Berfuften für ben Reinb aufammen.

Muf bem Bitliden Daasufer fteigerte fich geitweife bie gegenseitige Artillerietätigfeit gu großer Starte.

Die Fliegertatigfeit war auf beiben Geiten groß. Oberleutnant Boelde ichog bas fech gebnte feinb. liche Fluggeng füblich von Rivont ab. Babuhof Luneville fowie Bahnhof, Luftichiffhalle und Rafernen bei Gpinal wurben mit Bomben belegt.

Citlicher Ariegoschauplat. Richts Renes.

Ballan-Ariegsichauplat.

Ein Fluggenggefdmaber griff bie feinbliden Lager bei Rufus, Caufica, Mihalowa unb Salonifi an.

Oberfte Deeresteitung.

#### Direkte Reichssteuern.

Die Reichsvermogensfteuer, mit ber fich

die deutschen Finanzminister einverstanden erklart haben, soll durchaus nur ein malig erhoben werden. Diese Einmaligkeit ist die Bedingung, von der die Kinanzminister nicht abgeben wollen, nicht abgeben zu fonnen erklirt haben. Die Steuer ist etwas anderes als die Zuwachsiteuer auf Einkommen, die der Ausidus sunadit vorgeichlagen batte, ift auch etwas anderes als die Erhebung eines vierten Jahresbetrages der Mehrsteuer, aber das trifft nicht den Rern der Sache. Trop aller Berichtedenheiten bleibt es in Goltung, daß wieder einmal wie beim Webrbeitrag eine direfte Reichssteuer erhoben werden soll. Ihre Einmaligseit rührt uns nicht sonderlich. Der Wehrbeitrag wird nun ichon drei Jahre hindurch erhoben, er hat jest war ein Ende, aber die neue Reichsvermögenssteuer ist im wesentlichen ja wieder nur eine Abgabe vom Besit am das Reich, und der Name ist gleichgültig. Bas vier Sabre lang bestand und noch besteht, das wind keines-falls als unerträglich bezeichnet werden können; wir baben diese Last ganz gut ertragen, niemand ist unter ibr aufommengebrochen, niemend braucht dem Rummer und der Gorge bei der Boritellung gu berfallen, daß sich die Einmaligkeit gelegentlich wiederbelen fonnte, daß fie wohl gar zur dauernden Ginrichtung wirde. Es ift pinchologisch reizvoll, den Wendungen und Windungen zuzuseben, mit denen sich die direkte Reichssteuer untveigerlich durchietst. Die Finanzminister ber Einzelstaaten mogen noch jo laut betonen, daß niemals und unter ichlechterdings gar keinen Umftanden das Gebiet der direften Steuern den Einzelftaaten geschmälert werden dürfe, sie geben trot aller Beteuerungen doch nach, fie muffen es, es besteht eine Awangslage. Auch die Barteien, die durch-ous und unbedingt die icarfite Scheidung woischen den bermeintlich unverrudbaren Steuergrundfaben des Reichs und der Einzelftaaten aufrechterhalten wissen tvollen, fonnen Bugeftandniffe nicht bertveigern. Brong ist eben Zwang und läßt alle noch so fest verankerten Grundsätze in die Luft ichnellen. Wenn das Reich neue Mittel nötig hat, so darf es kein Gebiet geben, das sich aussichlösse. Wan kann die Milliarden vielleicht doch aus den indireften Steuern und aus Monopolen aufanumenfrahen, aber Ehre und Bürde fondern es, daß Besit und Einkommen teilbaben an den Opfern, die wir alle bringen miiffen. Es ift eine Ehrenfache, dirette Steuern gu aablen. Dit diefem Befühl muffen wir uns durchdringen, man macht große Steuerpolitif überbaubt nicht mit fleinlichem Rechnen, sondern nur mit einer großen Gefinnung. Und barum enttäuscht uns die Ginmaligfeit des im Werke begriffenen Kompromisses niber die Reichsvermögenssteuer nicht, wir betrachten sie

ole Abichlagsgablung, fie wird gewiß wiedertehren. Es find ichon is viele Boreingenommenheiten, die fich auf angeblich allerstärfite Gewisseiten stilten, hinfällig geworden; warm also nicht auch die von der Umnöglichfeit, unfere bireften Steuerleiftungen gu erweitern? Dabei möchten wir etwas Grundsätliches bervorheben. Es wird behauptet, eine stärkere An-spannung der direkten Steuerleiftung mulfe den Spartrieb beeinträchtigen und die Rapitalsbildung verlangsamen, die wir allerdings sehr nötig haben. It das aber auch wirklich wahr? Wir mochten den Wanu seben, der, wenn er 100 Wart mehr jahnlich zu schlen hat, earum seinen Spartrieb einschlasen liebe oder mit er gröungsvoller Baffibität darauf verzichtete, feine Kräfte anzuspannen, um diese 100 Mark durch vermehrte Tätigfeit wieder bereinzubrungen. Wir fund der freudigen Uberzeugung, daß keine einzige Erwerbstätigkeit ungefan bliebe, daß vielmehr jede einen neuen Anfborn erhalte, wenn bas Reich einen Bruchteil des Emporbenen für fich verinfpruchte. Gerade bie direfte Stener fordert ben Spartrieb, bildet jedenfalls eine hemmung für die Unbekimmertheit ber Lebensfilhrung; denn die zu zoblende Summe, die fich anders als bei den indireften Steuern doch genau berechnen lätzt, enthölt in fich veradezu den Anreis zur Ausgleichung durch das Unterlassen von vermeidbaren Nusaeben. Es dünkt und eine siemlich durch-licherte Pinchologie, wenn man besürchtet, daß unfere mobilbabenden Riaffen das Sparen aufgeben tverden, weil fie etwas mehr Steuern als bisher au gablen beben. Gind wir benn burch ben Behrbeitrog arm er pemorden? Ober follen wir und durch die Opfer-willigfeit bes englifden Bolfes beidamen laffen? Wir werden, weil es nicht anders geht, nach bem Kriege noch gang andere Obfer als die uns fest augemuteten bringen muffen, umb wir werden fie bringen,

#### Die Lage im Westen.

Die Ruffen an ber Bogefenfront!

Br. Birid, 19. Rai. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die Blätter bes Jura melben, bag bas fransöfifche Rontingent ber ruffifden Truppen an ber Bogefenfront vereinigt, und fein Beftanb burch inbifche Abteilungen verftarft wurbe.

Briands ichone Soffnungen.

W. T.-B. Baris, 19. Dai. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Muf Ersuchen bes Minifterprafibenten Briand bat bie Rammer bie Besprechung ber Benfurinterpellation vertagt. Bei Diefer Gelegenheit erfannte Briand bie Arbeiten ber Rammer, beren Bufammenwirfen mit ber Regierung fich im Beift bes Kriegs bollgieben muffe, an und fügte bingu: 28 ir fteben in einer enticheibenben Stunde, in ber mir alles erhoffen burfen (Bebhafter Beifall), in ber ich aber auch fagen barf, bag ein tief mabres und beinabe brüberliches Bertrauen gwifchen ber Regierung und ber Rammer nötig ift, um ben Triumph bes Lanbes zu fichern. Bon ber Gemeinfamteit unferer Arbeit bangt es ab, bag morgen ber Gieg unfere gabnen bestrahlt.

Das Marchen bon ber Mushungerung gieht in Frantreich nicht mehr.

W. T.-B. Bern, 18. Mai. (Richtamtlich.) Der Parifer Bertreter bes "Bund" berichtet in seinem lehten Brief u. a.: In Frankreich lann man feltstellen, bag bas große Bublifum nach-gerabe alle Rachrichten, die ihm von einer beworftebenben Sungerenst in Deutschland berichten wollen, febr ffeptifd aufnimmt. Dafür bat bas frangofifche Bublifum feine Grunbe. Boriges Jahr hatten bie Blatter, auch bie ernfthaften, eine be-fonbere Rubrit über ben beutiden Rahrungs. mangel, in welcher bie Sage in Deutschland als vergweifelt bingeftellt worden mar. Offenbar bat man geglaubt, mas man fagte, und ichlug bas Ibema breit, um bie Moral berer binter ber Front auf ber Sobe gu balten. Die Regierung bat nichts getan, um die Preffe auf ben richtigen Weg gu leiten, was ihr bom "Tempe" jungft ben Borwurf eintrug: "Benn man in ben amtliden Bureaus etwas weniger bom ausgehungerten Deutschland gesprochen batte, fo batte man wahricheinlich mehr ich were Artillerie bergeftellt." Das Bolf bat geglaubt, bis ihm fein eigenes gefundes Urteil geigte, bag man febr abertrieben batte. Es folgte eine Beit ber Enttaufdung. Seute vergiebt jebermann, wenn bie Beitungen von dem deutschen Rahrungsmangel sprechen, Der-achtlich den Mund, weil man mit biefen alten Marchen feinen hund mehr hintern Ofen berborloden fann.

#### Bewaffnung ber gejamten frangofischen Sanbelsflotte.

Baris, bag jeht nabegu famtliche Dampfer ber frangö-fichen Danbelsstotte mit Geschühren bewaffnet morben find. Das Biatt farbert bie englische Regierung auf, unbergüglich ebenfalls bie allgemeine Bemaffnung ber englifden Sanbelsbampfer burchgufubren. Es fei ber befte Edut per Erbaltung ber englifden Sandelsflotte gegenüber bem U.Bootfrieg. Dieje Magnahme fei um fo eber burchzuführen, ba bie englische Regierung bie Gicherheit babe, bag bie Bereinigten Staaten ben Gebanten an eine Sperrung ameritanifder Gafen für bewaffnete Sanbelsbampfer endgültig aufgegeben baben und bon biefer Geite feine Berwidlungen mehr gu befürchten feien.

Die betrügerischen Befreiungen bom Seeresdienft in Frankreich.

W. T.-B. Baris, 19. Mai. (Richtamtlich.) In Sachen ber Rouener Affare wegen betrügerischer Befreiung bom heeresbienft find laut "Temps" ber Gtabeargt Boinat, ber ole Mitglied der Untersuchungstommiffion gegen Gelb Burud. ftellungen vornahm, fowie Bfarrer Camfon und ber Beamte Frant verhaftet worden.

General Gallieni operiert.

W. T.-B. Baris, 19. Man. (Richtamtlich Agence Davas). General Gallieni mußte fich gestern einer Broftata-Operation untergieben. Die Operation murbe bon Brofeffor Marie ausgeführt und hatte bollen Erfolg.

Gin großer frangofifcher Dampfer verfentt. Br. Notterbam, 19. Mai. (Eig. Drahtbericht. Benj. Bln.) Aus London wird gemelbet: Der 13 050 Tonnen große fransofifche Dampfer #92 pra" murbe verfenft.

300 000 beutiche Schulbforberungen in Paris.

Im "Figaro" lefen wir folgenbes: Gin unlängft in Rraft getretenes Geset hat bestimmt, daß alle biejenigen, die deu tden ober öfterreichifden Staateangeborigen Gelb ichulben, eine Erflarung über bie Bobe ber geschulbeten Cummen abgugeben hatten. Bisher haben nun bereits mehr cls 800 000 Frangofen ihre Eingaben gemacht, und bas Aften. material darfiber ift zu folden Bergen angewachsen, bag nach einer bon amtlicher Geite angestellten Berechnung die unter wermalen Umftanben berfügbaren Beamtenfrafte bie Arbeit tes Sichtens und Buchens erft in ungefahr 12 3abren bemaltigen tonnten. Bor einer folden Berichleppung bat es felbit ben an Berfcleppungen gewöhnten Juftigminifter gegraut. Da es aber an geschulten Kraften fehlt, fo bat er fich feinen befferen Rat gewußt, ale fich an feinen Rollegen bon ber Marine zu wenden, der ihm benn auch einen Trupp von gehn Marinefolbaten gur Berfügung ftellte, Die feither ausschließlich mit bem Gintragen ber 300 000 beutschen Schuldforberungen beschäftigt find.

#### Der Krieg gegen England. Die geringe Wirfung bes englischen Dienitpflichtgesetes.

Die englifden Staatomanner rechnen nur noch mit ber Silfe

ber Beit. W. T.-B. Bern, 19. Mai. (Richtamtlich.) Ein brieflicher Bericht bes "Giornale d'Atalia" aus London glaubt, daß bie Birfung bes englischen Dienstpflichtgesebes febr gering fein und fich erft viel fpater fühlbar machen werbe. Ran muffe bedenken, daß, die Leute, die jest gu ben Baffen getufen werben, nur wiberwillig folgen. Hus Biber-willigen werbe man erit allmählich Golbaten machen nuffen. Das offizielle England glaube nicht, daß ber Serieg in diefem Jahre zu Ende geben könne. Der Allufion, die Mittelmächte ichnell und gründlich zu befiegen, gebe man fich in England nicht bin. Man glaube dort, daß die Zeit der Entente zu Silfe komme und sie für die gebrachten Opfer entschadige. Benn man auch eine große Offensive für den näch sien (!) Sommer als notwendig erachte, messe man ihr doch keine durchschlagende Bedeutung bei. Das Broblem bestehe darin, daß England seinen Perbundeten, welche ben Rrieg nicht fo gut aushalten fonnen mit feinen Rraften aushelfe. Sieruber bachten jest bie englifden Staatsmanner nach.

#### Die englische Bergewaltigung bes neutralen Bojtverfehrs.

Gin edit englifder Befdeib an Lanfing.

Br. Genf, 19. Dai. (Gig. Drabtbericht, Benf. Bla.) Giner "Temps". Delbung aus Bafbington gufolge bat ber englische Boticafter bem Staatefefretar Lanfing folgende Mitteilung überreicht: England wirb fich bemühen, jede Zurudhaltung ber Boft und alle Gingriffe in ben Boftverfehr fünftigbin gu bermeiben, ift aber nicht gewillt, auf fein Recht gu bergichten, einen Digbrauch der Boftfade gur Abermittlung von Baren und Nachrichten an ben Feind zu verbindern. (hierzu bemerft bie "Boff. Big.": Ein berartiger Beicheib murbe im normalen biplomatiichen Berfehr, d. h. unter ber Boraussehung, bag es bem befdmerbeführenden Staat mit feiner Befdwerde auch wirflich Ernit tit, als burchaus ungenügend erachtet werben.)

Sozialiftifche Friedenskundgebungen in Schottland.

Rotterbam, 19. Mai. (Benf. Bin.) Der "Labour Beaber" teilt in feiner letten Musgabe einige Gingelheiten über bie Friedensfundgebungen in Schottland am 1. Mai mit. In Glasgow nahmen an bem Aufzug 200 Bereinigungen teil. In ber Berfammlung in freier Luft auf Glasgom Green waren 30 000 Bersonen anwesend. 14 Rednertribunen waren errichtet und 60 Redner sprachen ber Menge gu. Mit ber Maifeier war ein Blumentag berbunden und wurden 50 000 rote Blumen verfauft.

Gin britischer Dampfer berjeuft.

W. T.-B. Lonbon, 19. Dai. (Richtamilich. Reuter.) Der britifche Dampfer "Max Refeard" wurde in ber Rorbfee verfenft. Gin Mann ift tot, brei verwundet, Die übrigen gelanbet.

Die englischen Kriegeschiffe in ber Sudabai. Br. Lugans, 19. Mai. (Eig. Draftbericht. Benf. Bln.) Rach einem Telegramm bes "Corriere bella Gera" aus Athen haben die englischen Rriegsschiffe die Gudabai noch immer nicht verloffen, sondern fich im Gegenteil bort hand-lich eingerichtet. Um Strand find Spielplage für Tennis und Fugball eingerichtet worben. Die griechische Regierung erlaubte ben Bau eines Telegraphenamts in Subabai.

Moquithe Berhandlungen in Cort. W. T.-B. London, 19. Mai. (Richtamtlich, Drabibericht.) Premierminister Asquith hat nach langeren Berhandlungen mit ben führenben Berfonlichfeiten bie Gtabt Corf verlaffen.

Die Ginführung ber Commerzeit in England W. T.-B. London, 18. Mai. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Das Oberhaus hat bas Sommerzeitgesch angenommen. Es tritt am 21. Dai in Rraft.

#### Der Krieg gegen Italien. Die Kämpfe in Südtirol.

Erfreulicher Fortgang ber öfterreichischen Angriffe.

Br. A. f. Kriegspressequartier, 19. Mai. (Eig. Drahibe-richt. Jens. Bln.) Auch gestern nahmen die Angriffskämpse in Sudirol einen erfreulichen Fortgang. Wieder gelang es rafilos fich borarbeitenben Truppen, in wichtige italienische Sauptstellungen ein zubrechen und fie in Besit zu nehmen. Die Italiener leifteten babei fraftige Gegenwehr. Ramentlich auf bem linken Flügel bes Angriffsraumes juchten fie fich mit bergweifelten Unftrengungen gu veranfern und unternahmen teilweife Gegenangriffe. Diefe aber icheite ten an ber gaben Baltung ber öfterreichijchungarifden Truppen. Die nordöftlich ber Bugna. Torta vordringenben f. f. Berbande brangen, nachdem fie fich an ber Leno herangearbeitet hatten, fraftig nach Guben weiter bor. Sie ergwangen ben aber gang über ben glug, burchquerten bas Tal und warfen ben Begner bon feiner befestigten Stellung auf der Costa Bella herunter. Energisch griffen auch die südlich des Plateaus von Folgario an der Erenze operierenden Truppen an. In möcktigem Schwung erstürmten sie den fast 1900 Meter hohen Ronte Maggio, der die bisherigen Döhenstellungen der k. k. Truppen beträchtlich überragte, eine angefichts ber Befestigung biefes Bertes augerorbentliche Leiftung. Die neuerlichen Erfolge ber öfterreichisch-ungarischen Truppen find um fo höher einaufchaben, als alle biefe italienifchen Offenfibstellungen außerorbentlich fturte Berteibigungeanlagen barftellen. Rach-bem ber Wegner feine Stellungen in Subtitol hielt, alfo feit fait 19 Monaten, war er unablaffig beftrebt, feine Front fur alle Falle fo ftart wie möglich gu befestigen. Aus ber graben Linie, die die öfterceichisch-ungarische Front zwischen Etich und Aftioco-Tal einnahm, ift ein Bogen geworben, ber fich für bie Italiener recht unangenehm um ben bon ihnen befesten Col Santo und andere Stuspuntte legt und fie von Westen, Rorden und Osten umfaßt. Der Besit der beherr-schenden Zugna Torka ist namentlich für die italienischen Stellungen im Etschtale, aber auch für die an das Lenotal fich anlehnenden Bositionen unangenehm.

Die Berkleinerung der bfterreichifchen Erfolge in Italien.

Die italienifchen Doffnungen auf Die Referben. Br. Lugano, 19. Mai. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Die öfterreichifche Offenfibe, die ber italiemifchen Breffe nur burch bie eigenen Berichte befannt wird, unter forgfältiger Berichmeigung aller amtlichen öfterreichifchen Berichte, erwedt naturgemäß nicht ben Einbrud, ben bie imponierende Gefangenengiffer und bie genaue Bezeichnung ber eroberten Stellung mochen mußte. Dennoch bernfigt es, daß Caborna in zwei Berichten hintereinander gugibt, bag bie italienifchen Truppen borgefchobene Stellungen gugunften ber hauptfächlichften Berteibigungslinien raumen mußten. Der Leitartifel bes "Secolo" über die Offensibe weist darauf bin, daß die Tatsache, daß Ofterreich nach einjährigen Rampfen burch bie gunftigen Grengber-haltniffe in ber Lage fei, eine große Offenfibe gu unternehmen, bie befte Rechtfertigung bes Briegs darstelle, den Italien für die Berbefferung feiner eigenen Grenzen gegenüber Ofterreich-Ungarn führe. Der Bericht bes "Corriere bella Gera" über bie Lage gibt bie Anfangberfolge ber Ofterreicher gu, leugnet aber ihren irgendwie ben weiteren Gang ber Rampfe beeinfluffenden Charafter. Allgemein fann

gefagt werben, bag bie Staliener große Boffnungen ouf ben Bergleich smiften ber eigenen Befamtftarte und ben berfügbaren öfterreichifden Referben gieben.

W. T.-B. Bern, 18. Mai. (Nichtamtlich.) "Giornale b'Italia" schreibt in Erwartung aines öfterreichisch-ungari-ichen Borftoges aus Gubtirol, zu Anfang ber Operation fei ein gemiffes Burudweichen bon ber Bernunft geboten und baufig fogar notwendig. Daber durfe man fich nicht wundern und es noch weniger als ein ungunftiges Beichen anfeben, wenn bie nachsten italienischen Beeresberichte ein meiteres Burüdgeben melben würden. Gehr mahrfceinlich werde bie neue Aftion biele Lage beanspruchen. Das Blatt erinnert baran, bag bei jeber Offenfibe ber erfte Mbichnitt ber beftigfte und fomit am meiften gu fürchten fei. Das Blatt foliegt: Unfere Sauptftellungen find noch unberührt, unfere Rrafte find ben Erforberniffen ber Berteibigung gewachfen, ba bie feindlichen Angriffe fuftematifch abgewiesen merben. Wir burfen uns ficher teine Bllufionen machen, boch fann bie Lage mit voll-tommener Ruhe und völligem Bertrauen angesehen

Gine rumanifche Betrachtung.

W. T.-B. Bufareft, 19. Mai. (Richtamilich.) Bu ben Ungriffen an ber italienischen Front fcreibt bie "Independance Roumaine": In wenigen Tagen jahrt fich ber Eintritt Italiens in ben Krieg. Geswungen, an zwei Fronten gu fampfen, hielt bie in Gile zusammengezogene öfterreichischungarische Armee fich in ber Berteibigung. Entscheibenbe ftrategische Borteile waren auf feiner Seite zu erreichen, bor allem mit Rudficht auf ben Gebirgocharafter bes Rriegofchauplates. Erft nach zehnmonatigem Kampf gelang es ben Italienern nach Sprengungen, ben Gipfel bes Colbi Lana gu erobern. Gie tonnten aber weber Borg nehmen, noch in ber Richtung auf Trient bordringen. Der geftrige Bericht beweift, bag bie Ofterreicher und Ungarn an ber gangen Front gnzugreifen begannen. Der hauptftof murbe in Gubtirol ausgeführt. Es ift bas erftemal feit einem Jahr, bag in ben Alpen fo viel Gefangene gemacht worden find, mas ben Blan ber bon langer Sand forgfältig vorbereiteten öfterreichifch-ungarifden Offenfibe beftätigt.

Gin danisches Blatt über bas Fiasto ber italienischen Kriegeführung.

Robenhagen, 18. Mai. (Benf. Bin.) Bu bem fiegreichen Bor-ftog ber Ofterreicher in Gubtirol fcreibt "Etstrablabet": "Die Italiener haben keine Erfolge aufzuweisen. Rach swölf Monaten Arieg konnten fie noch nicht Gorg erobern, bas ihnen Ofterreich gratis anbot, um fich gegen ben hinter-liftigen Dolchftof seines Allierten zu fichern."

#### Der Krieg gegen Rugland. Berleumderifche Musfalle Gjajonows gegen Deutschland.

(Bon unferem Conderberichterftatter.)

S. Saparanba, 19. Mai. (Gig. Draftbericht. Benf. Bin.) Bei bem 25jahrigen Jubilaumsbanfett ber ruffifd. frangofischen Gefellicaft in Betersburg waren die Spigen ber ruffifchen Regierung fowie die frangöfischen Minifter Bibiani und Thomas anwesend. Rach einer Ansprache bes Dumaprafibenten Robsjanto und bes frangofifden Gefanbten Baleologue benütte Gfafonom eine Rede auf die frangofische Armee zu verleumderischen Ausfällen gegen Deutschland. In feinem Toaft wendete fich Sfafonow an die frangofischen Ministergafte. Er fagte: "Bir haben nichts bor Ihnen geheimgehalten und wollten ber Aberzeugung Ausbrud geben, bag wir volles Berftanbnis für bie frangöftichen Leiben haben. Die Bewunderung über ben Wiberftand ber frangofifchen Armee bei Berbun berpflichtet und gur Anertennung ber frangöfifchen Energie. Franfreich wird aus biefem Rampfe mit Lorbeeren geschmudt herborgeben. Deutschland erlitt eine moralische Riederlage, Die eine gute Borbebeutung für das endgültige Ende ist. Wir warten den Ausgang des Kampses voll gegenseitigen Ger-trauens ab. Dieser Krieg hilft, Europa von den schredlichen Jeinden besreien." — Bibiani antwortete mit einem Trinffpruch auf die ruffifche Armee. "Ich verbeuge mich", fo fagte er, "bor ben berrlichen Golbaten ber berbunbeten Ration. Der und ermiefene Empfang bleibt ewig in Fraufreid in Erinnerung. Gin frartes Bunbnis wird bie realen Refultate barftellen, die ber Bar in beiliger Egftafe bei bem Befuch ber Duma verfündete. Bir werben ben Rampf bis

gum Enbe aushalten. Bir benfen nicht an Frieden. (Minutenlanger Beifall.) Die Bflicht vor ber Ehre und bem Blut berbinden uns, die Bflicht vor ben Taten, die Pflicht gegen bie Kämpfenden und gegen die tommende Generation, welche einen ficheren Frieden erhalten muß." — Den Bundesbruber England haben beibe Bolitifer bergeffen!

Freitag, 19. Mai 1916.

Noch zwei beutsche Dampfer burch ein ruffifches II:Boot torpediert.

W. T.-B. Stodfelm, 19. Mai. (Richtamtlich.) Borgeftern nachmittag find noch zwei beutiche Dampfer burch ein U-Boot, wahrscheinlich ein ruffisches, auf ber Sohe von Landsort berfeuft worben. Die "Rolga", auf ber Reife bon Samburg noch Stodholm, wurbe um 5 Uhr 20 Min. nachmittags bei Landsort bon einem U-Boot mit Granatfeuer befchoffen. Zwei Mann ber Befahung wurden leicht berlett. Der Dampfer wurde barnach torpediert und fant fofort. 13 Mann ber Besahung wurden von bem schwedischen Dampfer "Goedra Sverige" gerettet. Der Rapitan, ber Steuermann und noch zwei andere Manner merben vermigt. Um 6 Uhr 20 Min. wurde ber beutsche Dampfer "Bianca" an dem gleichen Plat ebenfalls beichoffen. Zwei Rann murben leicht verlett. Der Dampfer wurde torpediert und fank nach 20 Minuten. Der Kapitan wurde gefangen genommen. Die Befahung wurde bon bem Dampfer "Goebra Sverige" aufgenommen und ift geftern fruh in Stodholm eingetroffen. "Dagens Anbeter" teilt mit: Die Torpedierung bes Dampfers "Der a" hat ungefähr 28 Diftanzminuten bon Landsort um 9 Uhr früh durch ein russisches U-Boot stattge-funden. Die Besahung erhielt Befehl, in 10 Minuten das Schiff Bu berlaffen. Der Dampfer ift nach 20 Minuten gejunfen.

#### Maffenbrozeffe gegen beutiche Roloniften im Rautajus.

(Bon unferem Conberberichterftatter.)

S. Saparanba, 19. Mai. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bln.) faufafifden Gebiete werben Maffenprozeffe gegen beutsche Kolonisten angefindigt. Die Anklagen werden wegen Rajestätsverbrechen erhoben. Die Angeslagten hatten wegen ber rücksichtslosen Enteignungsmaßnahmen protestiert und werben ber Beleidigung des Groffürsten Rifolai beschuldigt. fiber 30 Deutiche find bereits ju langeren Gefang. ntsftrafen verurteilt. Der Juftigminister Chwostow er-teilte den Appellationsgerichten ministerielle Anweisungen fiber die Auslegung ber heranguziehenben hochverraisparagraphen.

#### Ruffifche Lazarett-Schwierigfeiten.

(Bon unferem Conberberichterftatter.)

S. Saparanba, 19. Mai. (Gig. Draftbericht. Benf. Bin.) Das Betersburger Oberfommando feilte mit, daß ein Blat für 40 000 Bermundete gebraucht werde, ba ihre Unterbringung ichwierig fei. Die Requirierung zahlreicher Festfale und Rinos wurde angeordnet, barunter bes Theaters

#### Die Ereignisse auf dem Balkan. Erichwerung der Berpflegung des Rord-Chirus burch bie Englander.

W. T.-B. Raffand. 18. Dai. (Richtantlich.) Der "Corriere bella Gera" melbet aus Athen: In ber gestrigen Rammer. sein Gera meiber aus athen: In der gestigen Rammer. sibnung verlangten die Deputierten von Rord. Epirus von der Regierung Mahnahmen, um die durch die Blodade von Santi Quaranta drobende Aushungerung der Proving zu berbindern. Der Finonsminister erwiderte, die Regierung dasse Santi Quaranta zu einer Serpflegungsbaste für Epirus machen wollen. Es feien ihr aber Schwierigfeiten gemacht werben, gegen bie Ginfpruch erhoben worden fei. Auch fei eine Bufuhr auf ber Linie Roriga. Florina nicht möglich, ba die Strafe bon ben fremben Rachten beanfprucht werbe. Die Regierung wolle nun bersuchen, ben Berpflegungsnachschub auf ber Linie Trifaia-Ralapala ju bemerkftelligen. Ferner melbet ber Korrespondent bes "Corriere bella Sera", Die griechische Prefie wende fich gegen ben englifden Generalftab, ba er bie Berpflegung bon Rord. Epirus eridwere und behauptete, bie Radichube feien für bie Dfterreider und Bulgaren in Albanien beftimmt. Die griechische Rigierung ift bei ben Alliierten wegen ber por Gibraltar erfolgten Beidlagnabme bon 160 bon Amerita tommenben, für Griechenland bestimm. ten Dafdinengewehren vorstellig geworben, besgleichen megen ber Jurudbaltung eines griechifden Dampfers mit ttalienifdem, für Griechenland bestimmten Ochwefel.

# Münchener Brief.

Die neue Sommerzeit ichten Munchen auch wirklich ben Commer bringen gu wollen. Denn bie erften Maitage trugen Barne, Die fich oft gu gewitterschwüler Glut verbichtete. Aber Racht batten bie Raftanien, bie in unferer Stadt befonbers gut gebeiben, ihre Lichter aufgeseht; und nun waren bem Mai Beihnachtsbäume erstanden. Gie brachten wunderfamen Schatten ben Raftenben, bie fich an ben Tifchen bes Arfabentaffees bes frublingsfrifchen hofgartens erfreuten. Auch fonft zeigen fich bie Spuren bes Borfommers in Munchen. Manche Strafen haben ihren Boben erfchloffen, eine ben Trambahnarbeiten, Die gewohnte Frühjahrsbeschaftigung ber Schienenausbefferung zu bes Baffanten geringer Freude zu ermöglichen. An manchen Blaben find auch wieber bie ichonen, breiten, blauen Rapfe gu feben, beren fluffiger Inbalt fur bie Sunbe bestimmt ift. Der Tierichubberein forgt in Munchen, ber bundelieben Stadt, für Die vierfüßigen Lieblinge und ihren fommerlichen, unftillbaren Durft.

Der Durft ber Munchener foll jeht auch tontrolliert werben, und bas Geriicht bon ber "Bierfarte" icheint nicht gang unbegrunder gut fein. Bielleicht werben diefem Rrieg, ber und fo viel Reues gebracht bat und fo viel alte Gemobnheiten nahnt, auch die Mahfruge gum Opfer fallen, und auch beim "Donift" und im "Matthafer" werben gum Schreden ber Stammgafte bie "halben" und bie "Schoppen"-Glafer ihre Borberrichaft antreten. Fürd erfte freilich fpurt man noch nichts babon, und in jenen Gtabliffements, die allemaris "Raffeegarten" beigen, bilben noch immer bie fteinernen Brüge bie Bierbe ber ungebedten Tifche. Dafür trägt jeber Mainchener feit Maianfang fein Gleifchmartenheft in ber Laiche und muß, nicht eben gern, für jede Rablgeit bie an ben Speifefarten bermerften Grammfummen hergeben. Diefes Shiftem, bas ber Rrieg notwendig machte, trifft ben Bayern, ber ja gu ben febr viel Fleifch vertilgenben Gaugetieren gebort, besonbers ichmer. Denn er nahm ihm nun bie Ralbaharen und bie Appigleit bes Grat- wie Schlegelbratens. Much die Butterfarten empfindet mancher fcmer, befonders nachbem bie Knappheit ber Abergangszeit eine weitere Ginschränfung des Butterfonjums (auf 100 Gramm pro Kopf

und Boche) notwendig gemacht hat.

Das streitbare Munchen bat auch ben Rampf gegen bie Auswüchse ber Mobe gu feiner Bergensangelegenheit gemacht. Es ift vielleicht befannt, daß bor einiger Beit bier eine Dame berhaftet murbe, weil ihr gepubertes Geficht und ihre Glegans einem Schubmann migfallen baite. Uber bie Berechtigung berartiger Magnahmen tann man wohl berichiebener Anficht fein. Benn auch bas Beftreben unferes Boligeioberhauptes, bes herrn b. Grundberr, in diefer Beit alles gu unterbruden, was ber Burbe ber Beit unangemeffen ift, im Rern febr anertennenswert ericeint, fo burfte bie Durchführung biefer brafonifchen Magnahmen burch bie in Gefchmadsbingen nicht gerade febr guverläffigen Munchener Schupleute boch baufig au heftigen Diglichfeiten und Beläftigungen bes Bublifums führen!

Die Bobliatigleitsbestrebungen zeitigen in München weiterhin gute Früchte. Die Ausstellung "Brieg, Bolf und Runft", die in Diefen Tagen geschloffen wird, bat mabrend ber 6 Bochen ihres Bestebens einen recht ansehnlichen Aberfoug für ihre guten Zwede ergeben, und auch bas felbgraue Spiel "Der Sias" brachte im Bolletheater und bei ben Aufführungen auf ber Buhne bes Deutschen Theaters einen er-Hedlichen Gewinn.

#### Aus Kunft und Teben.

\* Amerifanifche Chafefvenre-Feiern. Die Dreihundertjehrfeier ju Chren Shafespeares wurde, wie ein Rem Porter Mitarbeiter bes "Daily Chronicle" feinem Blatte gu berichten weiß, in Amerita in allergrößtem Magitabe vorbereitet. Da man bei biefer Gelegenheit nicht binter bem alten, an Trabitionen reichen Europa gurudfteben wollte, ging man mit einer Bropaganda und einem Aufwande gu Berfe, die momöglich bie amerifanische Berberrlichung Chalespeares über famtliche Feiern in ber übrigen Welt ftellen follten.

Atlantischen bis zum Stillen Ogean wurden die berichiedensten Restlichkeiten, Aufführungen und Umguge borbereitet. Die Arbeiten maren ftellenweise bereits feit Monaten im Gange. So begann bie befannte Columbia-Universität icon im Robember borigen Jahres mit ben Gibungen ihres Die führende Stellung ficherte fich felbitverftanblich Rem Dorf burch bie Infgenierung eines Feftguges mit einer großartigen Aufführung im Freien, bie alles, mas bieber in offener Arena borgeboten murbe, in ben Schatten ftellen follte. Malerei, Sprechfunft und Mufit follen bie Riefeneinnahme fichern, bon ber man fich nachgerade Bhantofrisches erhofft. Taufenbe von Beuten ber verichiedenften Berufe und Runfte murben in ben Dienft biefes Unternehmens gestellt, und viele Wochen binburch wurde bas Studium der Shatespeareschen Beit eifrigft betrieben, bamit feine fultur- ober funfthiftorifchen Gehler in ber Berftellung ber Roftume unterlaufen. Diefe Rem Borfer Festaufführung wird baburch gu einer nationalen Feier erhoben, bag fie eine Gaftipielreife burch die wichtigften Stabte ber Bereinigten Staaten antritt, nachbem fie in Manbattan genigend bewundert wurde. Neben den Solisten sind nicht veniger als 2000 Mitwirkende in berschiedener Weise beschäf-tigt, als Gesangchor, als Statisten usw. Die plöbliche Shakefpeare-Begeifterung bat einen folden Umfang angenommen, bag man felbit die farbige Bevolferung in die Feferlichkeiten Ratürlich unterließen es bie Englander nicht, bei biefem Anlaffe bie Sympathien gu betonen, die bas alte England mit bem jungen Amerita verbinden mußten, und die bon Lendoner Schaufpielern beranftalteten Shafefpeare-Muffuhrungen waren nicht immer völlig von politischer Bropaganda su trennen. Um meiften machte ber Direftor bes Londoner Dis Majefth's Theatre, ber feit vielen Bochen mit feinem Enjemble in Amerita tatig ift, von fich reben. Ale ein befenberes Ruriofum fei noch bas Auftreten ber englischen Gafte unter Tree im Lafanette-Theater gu Barlem ermahnt. Da Sarlem bereits gu ben fog. farbigen Diftriften gehort, mar bas Theater fuit ausichliehlich von Regern befucht, Die ber Aufführung bes Shafefpeareichen "Othello" mit umfo größerer Cachfenninis folgten, ale ber eble Rohr bon einem leibhaf. tinen Schwargen bargeftellt murbe.

Ein Attentat auf ben frangofifchen Reorganifator ber Gerben auf Storfu.

Breitag, 19. Mat 1916.

Br. Wien, 19. Mai. (Gig. Drahibericht. Benf. Bln.) Das Athener Blatt "Empros" melbet, bag ein Attentat gegen ben Reorganisator ber Garben in Rorfu, ben frangofischen Abmiral Rontplaifir, verlibt worben fet. Der Abmiral, fagt bas Blatt, wurde schwer verlett. Als er bie Befinnung wiedererlangte, forberte er, man möge ihn sofort an Borb seines Flaggschiffes bringen und nach Frankreich gurudführen. Sein Bunfc ift erfullt worben.

#### Die Neutralen.

Bum Untergang bes Dampfers "Batavier".

Br. Amfierbam, 19. Mai. (Gig. Drafibericht. Benf. Bin.) Bum Untergang bes hallanbifden Dampfers "Batabier b" wird noch berichtet, daß eine plöpliche Explosion die Maschinen-kammer bernichtete und babei zwei Maschinisten und ein Steward getötet wurden. Das Schiff sant in 15 Minuten, so daß es schwer war, die Boote auszuschen. Biele Bersonen wurden in bie Gee gefchleubert, alle aber gereitet bie auf einen ameritanifchen Baffagier, ber ertrant, Rebrere Rann ber Befahung murben leicht, einer ichmer betwundet. Die Boote brauchten nicht lange zu treiben, sondern wurden bald von einem Patrouillenschiff gefunden. Die Besahung glaubt, bas Schiff sei auf eine Mine gelaufen.

W. T.-B. Rotterbam, 19. Mai. (Richtamtlich.) Wie gemelbet wird, ift ber Dampfer "Batavier 5", beffen Untergang geftern berichtet wurde, in ber Rabe ber Gabbarb.Boje auf eine Mine gelaufen. Bier Berfonen find ums Leben gefommen, barunter ein amerifanifcher Reifenber. Muf "Batabier 5" befanben fich u. a. 14 Riften mit 60 000 Bfund Sterling Golb. Der Dampfer hatte 28 Mann Befatung und 8 Fahrgafte an Both.

Das Rettungsichiff "Atlas". W. T.-B. Dang, 19. Mai. (Richtamtlid.) Das Rettungs. fchiff "Atlas" ift nach feinem Anferplat gurudgefehrt.

Die fchwebische Reutralitätspolitif und bie Manbfrage.

Der Biberhall ber minifteriellen Erflarungen in ber Breffe. W. T.-B. Stodholm, 10. Mai. (Richtamtlich.) Bu ben Erflärungen bes Minifters Ballenberg im Reichstag außern fich alle Zeitungen rudhalilos guftimment. "Stodholms Libningen" fchreibt: Schweben fieht einig gu ber lohalen und feften Reutralitätepolitif feiner Regierung und zu beren nicht weniger bestimmten Borfat, Schwebens Stechte und Intereffen unberlett gu bewahren. - "Gbenofa Dagblabet" fagt: Die vitale Bebeutung bet Mlanb. frage für Schweben wird von ben politifchen Barteien bes Reichstags verfianden. Aus fcmedifchen und feinen anderen Gefichtspunften beraus wird biefe Frage erörtert. Dabei ift natürlich bingugufügen, bag ein in feiner Gelbftandigfeit unverlettes Comeben nicht nur bie unumgängliche Borbebingung für bie fanbinavifden Staaten und bas Gleichgewicht in Europa ist, sondern daß es auch allgemeines euro-päisches Interesse ist, daß die militärisch-geographische Drohung, die der Alandarchivel für Schweden immer bedeuten muß, nicht weiter burch bie Militarifierung biefer Infeln bericarft werbe. - "Stodfolms Dagblabet" betont, bag bee Beg gur Löfung bes großen nationalen Broblems bie Ginigfett und Energie fei. — "Dagens Rubeter" meinen: Die Gefichtspuntte bes Minifters werben in ben fortgefesten Berhandlungen mit Rugland wegen ber militarifchen Anlagen auf Aland geltend gemacht werben. - "Rya Daglight Mishanda" finden die Erflärung ber Regierung nicht nur flarend, fonbern auch berpflichtenb. -"Aftonblabet" weift barauf bin, bag bie Regierung fein Bertrauensbotum gur Reutralität um jeben Breis begehrte, fonbern eine weitgebende Bollmacht, in ber Alandfrage mit allen Mitteln Schwebens Rechte und Intereffen gu be-

Die internationale Konfereng bes "Roten Areuzes" in Stocholm.

boupten.

W. T.-B. Betersburg, 19. Mai. (Richtamtlich. Beters-burger Telegraphen-Agentur.) Das russische Rote Kreuz hat kürzlich Delegierte nach Stodholm geschicht, die an der internationalen Ronfereng ber Bertreter bes Roten Kreuges teilnehmen follten. Es hatte jedoch bestimmt, bag bie Delegierten an ben Arbeiten nur teilnehmen, wenn bie Bertreier ber Mittelmachte ibr Bebauern über bie Torpebierung bes hofpitalichiffes "Bortugal" ausbruden würden. Da die Bemühungen des Prinzen Karl von Schweben, eine folche Erflarung des Bedauerns bom beutschen Roten Rreug berbeiguführen, feinen Erfolg hatten, bat bas ruffifche Rote Areus feine Delegierten gr land gurudgufehren. Gie reiften baber fofort ab.

> übergabe bes erften Carmenguges in Rumanien.

W. T.-B. Bufareft, 19. Mai. (Nichtamtlich.) Der erfte Carmengug ist gestern vormittag in Bloest angesommen, mit Tannengrun und Fahnen ber Mittelmächte und Rumanien & gefcmudt. Er wurde ben rumanifchen Gifenbahnbehörben bon einer beutiden Rommiffion unter gubrung bes Infpeftors bei ben preugifden Gifenbahnen Didhoff übergeben.

> Wirklich mehr Rachbrud bei ben amerifanifchen Roten an England?

W. T.-B. Rem Bort, 10. Mai. (Richtamtlich. Durch Funtspruch von bem Bertreier bes B. T.-B.) Depefchen aus Bafbington fiellen fest, bag eine neue amerifanische Rote, bie gegen bie britifden Boitbeidlagnahmen Ginfpruch erhebt, in ber nächften Boche abgefandt werden wirb. Bei ber Abfertigung ber Rote wird bas Gtaatebepartement eine große Angahl bon Gingelfallen gum Bemeis bafür herangieben, bag eine Dillion ober eine noch großere Ungahl von Studen ber ameritanifchen Bojt beichlagnahmt worben find, und bag nicht einmal mit ber biplomatifchen Boft eine Ausnahme gemacht wurde. Unverbindliche Unterhandlungen über den Gegenstand haben bor furgem statigefunden. Es ergab sich heute, daß sie in dieser Sinsicht keinerlei Ruben gezeitigt haben. Unter diesen Umständen empfindet die Regierung, daß ihr kein anderer Beg offen bleibt, als ihren Beschwerden mehr Nachbrud zu perleihen.

Die Untwort Bilfons auf Die Botichaft bes Papites.

W. T.-B. Rem Port, 19. Mai. (Richtamilich. Durch Funfspruch von bem Vertreter bes W. T.-B.) "Affociateb Breg" meldet aus Washington: Wilson plant, mit Lanfing mabrend ber nadften Tage über bie Botichaft bes Papftes gu beraten, die por furgem burch ben apoftolifchen Delegaten Monfignore Bengano im Beigen Saus überreicht worben ift. Diefe Botichaft betrifft bie Fortfebung freundichaftlicher Begiehungen gwifden bem Deutichen Reich und ben Bereinigten Giaaten und beutet inbirett bie Moglichfeit an, einen allgemeinen Frieden in Guropa guftande gu bringen. Rach ber Befprechung mit Lanfing wird Bilfon feine Uniwort an ben Bapit abjenben.

Mus den verbundeten Staaten. Musban ber biterreichtich . ungarischen Lebensmittelorganifation.

W. T.-B. Wien, 18. Mai. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Der Ausschut bes Beirates ber Ariegsgeireibeberfehrsanftalt sper Ausjauh des Geirales der Ariegsgetreideverleigesanfialt sprach sich dafür aus, die dewährte stantliche Rewirssägaftung des Getreides durch die Ariegsgetreideverkehrsanstalt deizugdes Gebalten und dieses System auf Dirse, Wide und Kartoffeln auszudehnen. Eine Golfstung des Beirates der Ariegsgetreideverkehrsanstalt hat deschlossen, für den gesamten Gesschöftskreis der Beschaffung und Bertreitung von Rahrungsund Aussternitteln und der zur Oberleitung bierfür errichteten Anstalten besondere Australssammissionen aus Goaffen, in die Anstalten besondere Bentraltommiffionen gu fcaffen, in die neben Staatsbeamten auch sachverständige Bersonlichkeiten bes praftifchen Birtichaftelebens als ftunbige Ditglieber gu berufen waren und an beren Geite ein Beirat geftellt merben foll. Auch murbe die Regierung erfucht, mit ber ungariichen Regierung ein Ginbernehmen gu erftreben, bag eine gleichmößige Berteilung ber gesamten Lebensmittelerzeugung in Ofterreich-Ungarn auf beibe Staaten ber Monarchie iunlichit fichergestellt werbe.

Mafnahmen jur Beichleunigung ber Lebensmittelberforgung in Siterreich.

W. T.-B. Wien, 19. Rai. (Richtamilich.) Bur Bereinheitlichung und Beschleunigung aller auf dem Gebiete der Arbensmittelversorgung zu treffenden Mahnahmen ist von ber Regierung eine interminifterielle Approbifionierungs. femmiffion unter bem Borfin bes Miniftere bes Innern ins Leben gerufen morben, bie aus ftanbigen Bertretern ber beteiligten Minifierien besteht. Ihre Aufgabe ift bie Beratung und Behanblung aller gur Berforgung ber Bebollerung mit Rahrungsmittel bienenden Ragnahmen. Der Kommiffion werben im Bebarfsfalle auch Bertreier ber übrigen Minifterien beigegeben werben, insbesonbere im Intereffe bes notwendigen Zufammenarbeitens von Militär- und Zivilver-waltung. Bon Fall zu Fall ift eine Einladung des Vertreters des Kriegsministeriums in Aussicht genommen.

> Das Steuerkompromiß. Berliner Preffcitimmen.

Berlin, 19. Mai. (Richtamilich.) Die Beratungen ber Fraftionen über bas Steuerkompromig find, wie bas "Berliner Tageblatt" ichreibt, gestern abend zum Abichluß gesommen. Gin gemeinichaftlicher Antrag ber bürgerlichen Parteien auf der bereits mitgeteilten Grundlage fet unterzeichnet und werbe beute in ben Musichuffen eingebracht merben. Bollig ablehnend gegenüber bem Rompromigverschlag verhalten sich, so beiht es weiter in dem Wlatte, nur die beiden sozialdemotratischen Fraktio-nen. Dagegen hat die Fraktion der Fortschrittlichen Vollspartel, wenn auch gogernd und nur mit fcmerem Bergen, ihre Buftimmung gegeben. Aber die Stellungnahme bes Bun-besrates hort bas .B. Z." noch, daß bort fehr lebhafte Ginfprüche gu überwinden waren, insbesondere von feiten Breugens und Cachfens, bie fich gegen febe birefte Reichsfteuer ausgesprochen haben follen. Die bunbesftaatlichen Minifter batten ichlieflich bem Rompromit unter ber ausbrudlichen Bebingung gugestimmt, bag es fich tatfächlich nur um eine einmalige Kriegsabgabe hanbeln burfe, daß bie Bundesstaaten nach wie bor bas gange Gebiet ber birekten Steuern als bem einzelfinatlichen Zugriff vorbehalten angeben und bag bied jeht der lebte Eingriff bes Reiches in die Cteuerrechte ber Bunbesftaaten fein muffe.

Im "Lotal-Anzeiger" wird mitgeteilt: Im Reichstag herrschte gestern nachmittag der Eindruck vor, daß alle bürgerlichen Parteien sich schließlich auf den Boden der veuen Regierungsvorschläge stellen werden. Rachdem die Kraftionen in Sondersitzungen über die Einzelheiten des Kampromisses deraten hatten, traten die Varteisührer zu einer gemeinschaftlichen Besprechung gusammen. Es war aber bis zum Abenb noch nicht gelungen, in allen Studen ein bollfommenes Ginberftanbnis gu ergielen. Jebenfalls fann aber die Zatfache, bag bie Steuervorlagen in ber abge. anderten Form nunmehr einer Wehrheit gewiß find, als fest stend angesehen werden. Die sozialdemofratische Kraftion hat sich allerdings nicht dazu bestimmen lassen, dieser Redribeit betzutreten. Gie balt an ihrem Widerspruch gegen bie Berbrauches und Berfehreftenern feft. tropbem bas Gewicht ber bireften Rriegsgewinnfteuer noch tuch bie auf Betreiben ber Fortigrittler aufgenommene Bermögensabgabe berftatt werden foll. Die "Areusseitung" ichreibt, über die weitere Ausge-ftoltung ber mitgeteilten Grundlagen für eine Berftandigung

in ber Steuerfrage murben noch Berhandlungen geführt. Gie unterlaffe jebe Mitteilung fiber bas Berhalten ihrer Barteifreunde im Meichstag, bis die tonfervative Frattion endgültig gu ben fdmebenben Fragen Stellung genommen babe.

Das Arbeitsbrogramm bes Reichstags.

Br. Berlin, 19. Mai. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Der \_L.A. fdreibt: Es wird mit bem Infrafttretan berneuen Steuergefebe für den 1. Juli bes Jahres 1916 geradnet. Bet einer ichnellen Durchberatung im Plenum bes Reichstags murde beffen Arbeitspensum überbaupt entlastet werden, fo daß ber gegenwärtige Tagungsab-ichnitt bes Reichstags noch bor Bfing fen gum Abichluß gebracht werben fonnte.

Aleine Anfragen im Reichstag.

L. Berlin, 19. Mai. (Gig. Melbung, Benf. Bin.) Dem Reichstag find folgende Anfragen gugegongen: 1. Die Reichstugsabgeordneten Lebebour und Stabthagen fragen: Am 16. Mai find 22 auf benfelben Tag anbergumte Wit-

gliedetversammlungen bes sozialbemotratischen Wählbereins für den 6. Berliner Wahlfreis mit der Togesordnung Kassenbericht und Neuwohl des Vorstandes bom Obertommanbo in ben Marten verboten morben. Bas gebenft ber Berr Reichsfangler gu tun, bamit in Bufunft bie Musübung bes Berfammlungs. und Bereins. rechtes nicht gebindert wird, insbefondere Berfammlungen, bie fich lebiglich mit inneren Bereinsangelegenheiten befaffen wollen, nicht verboten werben? 2. Sat ber Abgeorbnete Stabthagen folgende Anfragen eingebracht: 3ft bem Berrn Reichetangler befannt, bag bas Auswärtige Amt und auf fein Guindien die Ben furbehörbe einen Bei-tungeartifel nicht beshalb, weil ber Arifel militarifchen 31tereffen ober ben Intereffen ber öffentlichen Gicherheit wiberfpricht, fonbern beshalb berboten bat, weil fein Inhalt ber Mehrheit einer Fraftion bes Reichstags nicht gefallen möchte? Was gebenft ber Berr Reichstanglet zu tun, um ahnliche Bor-tommnife für die Zufunft zu berhüfen? 8. Dr. Werner (Giegen) hat folgende Anfrage eingebracht: Seit Beginn bes Rrieges bietet ber Ungeigenteil gang bestimmter Beitungen eine portrefflich bebiente Angebot. und Radfragefielle für Rriegsmuder aller Mrt und angefichts ber Beit- und Birtichaftsberbaltniffe einen immer ftarter empfundenen Rigftand unferes öffentlichen Lebens. Ift ber Berr Reichsfangler bereit, ein Berbot jener bochft einbeutigen Angeigen, Die lebiglich bem ben Breis verteuernden Rettenbandel bienen,anordnen gut laffen? Dir genugt eine fcbriftliche Beantwortung. - Laut "Lormarts" gelangen biese Anfragen nach der Geschäfts-ordnung auf die Aagesordnung der Dienstagssitzung. Weiter ist dem Reichstag eine Resolution den Dr. Ablah und Genossen gum Etat für das Reichsamt des Innern gugegangen, bie bejagt: Der Reichstag wolle befchliegen, bie Regierung gu ersuchen, im gegenwärtigen Tagungsabschnitt ben Entiburf eines Gefeves borgulegen, wonach bie Sanb-Babung ber Benfur in nicht militarifchen Angelegenheiten fowie die Aufficht über bas Bereins- und Berfammlungsrecht mabrend ber Dauer bes Belagerungsguftanbes ben Bivilbeborben übertragen und bie Berantwortung bafür bont Reichstanaler übernommen wirb.

Gine Rundgebung für Dr. Delbruck.

W. T.-B. Berlin, 19. Rai. (Richtamtlich.) Die Reichs-tegefrattion ber Fortidrittligen Boltspartet richtete an Staatsfefreine Dr. Delbeud folgende Rundgebung: "Die unterzeichnete Fraktion beehrt fich, ihr lebhaftes Bedauern auszusprechen, das Gesundheitsrüchichten Ein. Erzellenz zwingen, aus Ihrem verantwortungsvollen Amt zu scheiben, zumal in einer Zeit, in der Ihre vielbemährte leitende Hand schwer vermißt werden wirb, Wie munichen, Gw. Ergelleng Rat und Zaifraft möchten nicht fehlen, wenn es gilt, noch einem glidlich beenbeten Ariege bie großen Aufgaben ber Bufunft gu lofen. Seute berbinden wir mit herglichften Bunfchen fur Gw. Erzellens balbige vollige Genefung ben warmften Dant fur bas große Mag erfolgreichen Wirfens in ber Friedens- und Rriegegeit, bessen Beugen wir waren. Die Reichstagsfraftion ber Fortichrittlichen Bolfspartei: b. Paher. Dr. Müller-Reiningen. Dr. Wiemer."

Die Rachfolge Delbrücks.

Bahrend der "L.A." sagt, daß, wenn die Berhandlungen heute zum Abschluß kommen sollien, die in Aussicht ge-nommene Ernennung von Erzellenz Selfferich zum Stantssefretar bes Innern und Stellvertreter bes Reichs-langlers als Rachfolger Dr. Delbruds ihrer Berwirflichung nöher fommen wurde, beift es in ber "Boff. Sig.": 218 Ran-bibat für bie Rachfolge Belbruds im Staatsfefretariat bes Innern wird neueftene Regierungsprafibent Serght in Oppeln genannt. Staatsfefreide Belfferich, fo wird weiter berfichert, werbe fein Umt behalten, aber an Stelle Delbrude Stellvertreter bes Reichstanglers werben. Die Lebensmittelbiftatur fei bem Unterftaatefefretar Dr. Dichaelis gugebacht.

Bundesratsbeichlüffe.

W. T.-B. Berlin, 18. Mai. (Richtamtlich.) In ber Situng bes Bunbesrats gelangtin gur Annahme ber Untwurf einer Betanntmachung über die Grundung einer Reichspielle für Gemufe und Obft, über die aubere Rennzeichnung ber Waren und über bie Erbedung ber Ernteflachen im Jahre 1916, ferner ein Antrag, betreffend die Berwendung der Malfontingente der Meinbranereien, und der Entwurf einer Befanntmachung über die Anderung der Berordnung gur Entlastung der Gerichte bom 9. September 1915,

Die Mbanberung ber Berordnung über bie Entlaftung ber Berichte.

W. T.-B. Berlin, 19. Mai. (Richtamilich.) Entsprechend ber vom Reichstag am 8. April 1916 angenommenen Resolution beichlog ber Bunbebrat einige Anberungen ber Berordnung gur Entlaftung ber Gerichte bom 9. Geptember 1915 (Reichsgeschblatt G. 862). Das Mahnberfahren bor ben Landgerichten fällt fort. Im amtögerichtlichen Mahnberfahren wird an Stelle ber einwöchigen Wiberspruchsfrift eine ben beweglichen Borfcriften über bie Ginlaffungsfrift entsprechend zu bemeffende Frist gesett. Die Einschränkung der Erstattungsfühigkeit der Anwaltskoften (§ 19) wird aufgeboben. Die Zulässigkeit von Berufung und Beschwerde wird in einer ben Blinfden bes Reichstags entsprechenben Beife erweitert. Die Anberungen treten am 22. Mai in Kraft.

Die Berbraucheregelung für Ginmachzuder.

Br. Berlin, 18. Mai. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.). Die für Ginmachemede gurudgehaltenen Budervorrate werben, wie uns mitgeteilt wird, bemnuchft an bie Bunbes. it aaten überwiefen und im preuftiden Staatsgebiet burcht bie Oberprafibenten gur weiteren Berteilung an bie Rommunolbehorben übermittelt werden. Man barf jedoch nicht unterlaffen, gur größten Sparfamfeit aufguforbern. Den Baushaltungen wird gur baterlandifden Bilicht gemacht, wo immer es angeht, bie Friichte gunächit burch Sterilifieren ober Ginlegen aufgubewahren, um erft in fpaterer Beit Strup ober Buder, wo angangig, Sacharin bingugufügen.

Die Bereinfachung ber Speifetarte.

Br. Berlin, 17. Mai. (Gig Drahtbericht. Benf. Bln.) Unter bem Borfit bes Profibenten Kaut hatten fich geftern etwa 40 Bertreter bes Gaftwirtetages im Reichsamt bes Innern versammelt, um über bie geplante Bereinfachung ber Speifelarte gu beraten. Man einigte fich in allen Bunften über bie Ginführung in bem bereits befannten Ginne. Es ifc ongunehmen, bag icon in allernachfter Beit eine entfbrechenbe Bundesrateberorbnung erlaffen werden wirb, big Die neuen Bestimmungen für bas Reichs festlegt.

#### Der hollandifche Gefandte nach Berlin zurückgefehrt.

W. T.-B. Sang, 19. Mai. (Richtamtlid.) Der nieberlandifche Gefanbte in Berlin Baron Gebere ift geftern auf feinen Bojten gurudgefehrt.

#### Unfere bulgarifchen Gafte. In Frantfurt a. M.

W. T.-B. Frantfurt a. M., 19. Mai. (Richtamtlich.) Die bulgarischen Abgeordneten besichtigten vorgestern nachmittag hiefigen Gebensmurbigfeiten. Die Bevölferung brachte ben Bertretern bes verbundeten Staates allenthalben offen. bare Sympathie entgegen. Um Abend folgten bie Abgeordneten einer Ginladung ber "Franffurter Beitung" gum Abendessen in den "Frankfurter Lof". Bertreten waren oußerdem die militärischen, staatlichen und städtischen Be-hörden. Im Ramen der "Frankfurter Zeitung" hief hier Dr. Heinrich Sim on die Gaste willsommen. Er erinnerte in seiner Rede baran, daß die "Frankfurter Zeitung" ichon unter ber Leitung ihres Begründers, Leopold Sonnemann, bas Recht ber Balfanvöller, befonders ber Bulgaren, fich felbst zu regieren, bertreten habe. Geine Rebe fcblog mit Buniden für bas Wohl bes bulgarifden herrichers und ber Gebranje wie für eine fruchtbare Dauer bes beutich-bulgarifden Bundniffes. 3m Ramen ber Gafte erwiberte Dr. Georgieff, ber Schwiegerfohn bes Minifterprafibenten Raboslawow, mit einer warmen Befürwortung ber beutichbulgarifchen Rultur- und Intereffengemeinschaft, ber eine nroße Bufunft verheißen ift. Die in fliegendem Deutsch vor-getragenen Ausfuhrungen bes Redners wurden mit berglicher Zustimmung aufgenommen. Rach bem Mable begaben fich bie bulgarischen Gafte ins Opernhaus, mo fie bem ihnen gu Ghren gegebenen britten Aft ber "Reifterfinger" annohnten.

#### Die Abreife nach München.

W. T.-B. Frankfurt a. M., 19. Mai. (Richtamtlich. Drahibericht.) Die bulgarischen Sobranjeabgeordneten find heute bormittag 8,05 Uhr mit dem fahrplanmähigen D-Zug nech Munchen abgereift.

#### Der bulgarifde Gefandte in Berlin über feine Gindrude in Deutschland.

W. T.-B. Cofia, 18. Mai. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Von dem Bertreter des B. T.A.) Der bulgarische Gesandte in Berlin Rigow erklärte einem Bertreter des "Utro" über seine Eindrude in Deutschland: Das deutsche Bolf leistzt ubermenichliches und niemand tonne an feinem Giege zweifeln. Bezüglich ber beutid-bulgarifchen Beziehungen hob Rigow die Anersennung, welcher fich die bulgarifche Armee, und die Bertichabung, ber fich bas Bunbnis in allen Teilen bes beutschen Bolfes erfreue, herbor. Ein Beweis seien auch die Gaben für das bulgarische Rote Kreug. Der herzliche Empfang ber bulgarifden Abgeordneten und bie babei gehaltenen Reben bilben eine neue Gemahr ber innigen Begiehungen, bie beute und morgen beibe Bolfer verbinben werben. Der Gefanbte manbte fich fobann gegen bie Befürchtung, die Freunde ibm gegenüber ausgebrudt haben, bag Deutschland Bulgarien wirtichaftlich und bann politisch unterjochen werbe. Deutschland babe niemals Unterbrudungsabfichten gezeigt, es habe ein Intereffe an einem frarten und reichen Bulgarien, wenn es mit ihm verbilnbet fei. Bulgarien brauche Rapitalien und Technif, und nirgends finde es biefe beffer als in Deutschland. Die Borteile des Bundnisses für Bulgarien find morgen nicht Neiner als heute. Durch das Bündnis werde Bulgarien auf einen neuen ichidfalbollen Weg geleitet, ber es neuer Blute guführen werbe, wenn es ben Spuren Deutschlands folge. Es fei Beit für Bulgarien, von bem orientalifden Rigtrauen abgulaffen und guberfichtlich in bie Bufunft gu bliden und bafür zu arbeiten.

# Deutsches Reich.

- Doj- und Perfonal-Rachrichten. Aronpring Rupprecht ben Babern, ber fiegreiche Deerfuhrer, vollendete gestern fein 48. Lebensjahr.
- \* Als Gegenmahregel für die unwürdige Behandlung deutscher Offiziere in Frankreich wurden jüngft acht frangolische Offiziere als Strafgefangene aus dem Offizier-Gefangenenlager in Magbeburg unter Bubrung eines beutschen Offigiers und eines Gelbmebels nach Beestow übergeführt.
- \* Ariegofürsetge für Handelsangesiellte. Unter dem Ramen "Ariegerdant des E. D." dat der Berdand Deutscher Handlungsgebilsen zu Leipzig seine disherige wie auch fünstige Ariegosurserge gusammengesaht und in eine dauernde Einrichtung umge-brandelt. Reden der jedigen Familienunterstützung und fünstigen Unterstützung bisseddurftiger Ariegosusinehmer sind auch Beihissen für Reserve- und Landwebrübungen im Frieden in Aussicht ge-nommen worden, ebenfa Unterstützungen in Betässen die durch für Reserve- und Landwebrudungen im Frieden im Auslicht genommen worden, edenso Unterführungen in Krieden, die durch
  Dienstdeschädigungen im Frieden während der aktiven Dienstzeit
  oder während der militärtischen üdungen herbeigesischt worden sind.
  Ausgerdem sellen als Friedensleistung Justisage zum dinterdiebenengeld des Beroandes an Angedortge von Kriegsteilnehmern
  gewährt werden. Jur Durchführung der Ausgaden des Ariegerdentes wird gegenvartig ein Kriegsbeitrag von 1.50 M. diertelsährlich erhoden; nach dem Kriege soll ein freiwilliger Beitrag von
  50 Ps. diertelsährlich eingeführt werden. Die disherigen Auszahlungen des "Kriegerdankes" an bedürftige Familien von Kriegstreinebmern betragen rund 250 000 M. Um den Soldaten-Atticliedern eine Steigerung der Witgliedsrechte auch während der
  Saner der Militärzeit bieten zu sommen, sind Schungsänderungen in
  Aussicht genommen, die ihnen dom 1. Juli d. J. ab die Keiterzahlung der Berdandsbeiträge sowie die Keit und Weiterversicherung von Kransengeld neben der disher schaltung der Familienversicherung und des Sterbegeldanspruchs ermöglichen sollen.

#### Heer und Slotte.

Bersonal-Beränderungen. Te wes (Wiesbaden), Jelden-Leut, jeht im Landst.-Inl.-Bot. Wiesbaden (18. 4.), jum Leut der Landso. Inf. 2 Aufged. ernannt. Schellen der gestenden, Gischnachten im Landso. Jeldent.-Rogt. Kr. 18., jum Leut. der Kel. dersöndert. Ed. d. Oberleut. der Landso. a. D. (Wiesbaden), julicht Leut. der Landso. Inf. 2. Aufged. (Aufgeldorf), jeht beim L. Ers.-Bot. des Inf.-Rogts. Kr. 118., jum Dauptun. defördert. d. o. o. Blocks den st., Eberleut. der Ref. des Ulan.-Rogts. Kr. 6 (Edroda), der Abschied bewilligt. De Ref. des Ulan.-Rogts. Kr. 6 (Edroda), der Abschied bewilligt. De H., defördert. So m m er (Oberlahnstein), Vizenachten, im Ref.-Heldert.-Rogt. Kr. 61, jum Leut. der Ref. defördert. De, Glaumburg a. E.), zuläht Borft. des Bell.-Amtes des 14. Armeeforps, jeht Komt. eines Landst.-Batt. der Bef. befördert. des Bell.-Amtes des 14. Armeeforps, jeht Komt. eines Landst.-Batt. der Bestieben. Trapp. Maj. im Inf.-Rogt. Rr. 118, jum Infplysenten der Wassen dei Leutppen ernannt.

#### Die Reichssleischstelle.

Die "Leips. R. M." fchreiben unter biefer Aberfchrift: Benig bewundert und viel gescholten, das ift bas Schidfal. bas bie Reichefleischftelle in ben erften Monaten ihres Beftebens über fich bat ergeben laffen muffen. Gin Borwurf freilich, ber fie felbit gu Unrecht trifft, weil fie für bie Buftanbe, bie fie bei ber Aufgabe ihrer Arbeiten vorfand, nicht berantwortlich ift und naturgemäß eine gemiffe Schon. geit braucht, um bie Maschine in Gang zu bringen, mit ber fie ben Schwierigfeiten ber Fleischverforgung ein Ende gu maden hofft. Go gang einfach ift bas natürlich nicht, bie Regierung hat auch in diesem Fall die Dinge viel zu sehr an fich herankommen laffen, als daß jeht plöhlich von heute auf morgen ein Umidwung zu erwarten ware. Wer alfo nicht unangenehm enttäuscht fein will, ber tut gut baran, fich auf einige Monate ber FleifchInappheit einzurichten, allerdings mit ber angenehmen Ausficht, daß wir gewiffermagen nur vorhungern und bafür im Berbft mit Berhalfniffen rechnen fonnen, bie, wenn auch nicht wieder Friedenszustände ichaffen, so boch jedem einzelnen ein befchranttes Dag von Gleifch ficherftellen.

Das Bieh bietet ja in feiner Bemirtichaftung fur bas Staatsgange infofern feine Schwierigkeiten, als es nicht, wie bas Getreibe, beliebig beschlagnahmt und berschidt werden fann, bag es vielmehr bis zum denkbar letten Augenblid im Befit bes Erzeugers gelaffen werden muß. Auf der anderen Seite aber muß bem Erzeuger auch ein bestimmter Gewinn fichergestellt fein, wenn er nicht bie Reigung gur Aufgucht verlieren foll. Deshalb war hier ein gang anderer, febr viel umftandlicherer Aufbau als beim Brotgetreibe notwendig: bie Schaffung bon Biebhanbelsberbanben, die freilich bisber fehr ungleich gearbeitet haben, von benen man aber doch vielleicht hoffen darf, daß fie nach ber übergangogeit ihrer Auf-

gabe gerecht werben.

Aber ihnen fomebt bie Reichsfleifchitelle, bie für die Berteilung zu forgen hat. Aber auf Grund welchen Dag-ftabes? Trop ber Fülle von Statistisen, mit denen wir auch in Friedenszeiten überichuttet worden find, icheint eine bernünftige Ctatiftit über ben Bleifchtonfum ber Bevölferung nicht borzuliegen. Der Magitab mußte alfo anbers geschaffen werben. Denn die Ginfachheit ber Berteilung auf die Ropfgabl, die ja bas Raturgemäße war, hat bei ber Berfchiebenartigfeit ber Lebensmittelbedingungen im Often und im Beften, in Stadt und Land in ihren Birfungen eimas fo Oberflächliches, bag fie als berechtigte Grundlage nicht an-erfannt werben fann. Gie wurde bem einen gu viel, bem anberen aber viel zu wenig gufprechen. Die Reichefleischftelle bat fich nun baburch geholfen, baf fie ben Durchfchnitt ber Schlachtungen ber lehten funf Jahre feststellte und baburch ben Durchichnittsbedarf ber einzelnen Landesteile beraus. rechnete. Diefem Bedarf galt es nun ben borhandenen Borrat gegenüberzuftellen. Der Berfuch aber, zwifchen beiben einen Musgleich herbeiguführen, war beswegen nicht fo einfach, weil mit bestimmten feststebenben Bedürfniffen gu rechnen war, die es in erfter Linie gu befriedigen galt. Ginmal die Anforderungen des Heeres, an benen nichts ge-ftrichen werden darf, benn es ift selbstverständlich unsere erfte Aufgabe, bafür gu forgen, bag bie Colbaten braugen im Felb gut und ausreidend ernahrt werben, baneben bie Anforberungen ber immobilen Truppen und der Lazarette, an benen auch nichts gespart werden fann. Bon ben brei großen Gruppen alfo, beren Bedarf gebedt merben follte, war nur bei ber lehten, ber Bivilbevolferung, eine Beweglichfeit möglich. Und fie hat infolgebeffen die gange Differeng gu tragen, bie fich herausstellte, als man ben Beftanb on ichlachtreifem Bieh mit ben angemelbeten Mengen berglich. Der Bestand an ichlachtreifem Bieb ift in diesem Jahr ungewöhnlich gering, geringer vielleicht noch, als die Biebgablung erfennen lagt, die für den 15. April angefest war, und beren reine Bahlenergebniffe nicht einmal gu Bebenten Beranlaffung geben. Aber die Ungunft ber Bitterung, unter ber wir im vergangenen Jahr gu leiben hatten, macht fich gerade jeht in ihrer Rachwirtung am fctimmften geltend, weil die Ginfuhr an Futtermitteln nur febr gering ift. Bon ber lebten Raubfutterernte ift im Often ber erfte Schnitt größtenteils ausgefallen, ber zweite gum großen Teil burd Regen berborben, bie Saferente mar jo folecht, wie fie feit einem Menichenalter nicht vorgefommen ift, und auch die Strobernte war gang ichlecht. Die natürliche Folge mar, bag viele Landwirte ibr Bieb vorgeitig ab. ge fto fien haben, und daß jest die Brobufte ber Stallmaft, Die fouft um biefe Jahredgeit auf die Marfte gebracht murben, ausfallen. Gine Gleifchfnappheit alfo ift, nachbem rechtgeitig verfaumt wurde, in ben Zeiten bes Aberangebots große Mengen Gefrierfleifch angufammeln, unbermeidlich. Die eingige Aufgabe, bie bie Reichefleifchitelle gu erfullen bat, befieht barin, für eine gleichmähige Berteilung ber porbandenen Bestande zu forgen und aufzupaffen, das, wenn fcon gespart werben muß, bann auch gleichmäßig gespart wird, und bag nicht gerade in ben Großftabten, burch Fehler ber Organisation bas Fleisch auf bie Breishohe unerichminglider Delifatefmare beraufgetrie. ben wird. Gefchieht bas, bann muffen wir uns mobl ober übel mit ben gegenwärtigen Mifffanden abfinden, in ber hoffnung auf eine beffere Bufunft und in ber Gewigheit, bag jum Berbit wieber erträgliche Berbaltniffe eintreten merben.

#### Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbadener Nachrichten. Hausbeligerfragen.

Der Beffifd Raffauifde Saus. und Grund. befiberberband hielt fürglich in bem Direttionegebaube bes hiefigen "Saus- und Grundbefigerbereins" eine Bor ftanbofibung ab, in ber man fich ausgiebig mit Saus. befiberfragen, befonbers mit folden, die mabrend bes Rriegs aufgetaucht find und badurch eine erhöhte Bedeutung gewonnen haben, befaßte.

In erfter Linie fand eine eingebende Befprechung ber Lage bes Saus- und Grundbefibes ftatt, insbefondere ber Bojung ber Realfreditfrage, in beren Berlauf ber Franffurter Berein über feine Tatigleit gur Errichtung einer Stadtichaft für Franffurt a. M. berichtete. Die Bertreter für Biesbaden teilten mit, daß bie Lofung ber Onpothefenfrage begiv. ber Realfrebitfrage für Biesbaben burd bie Ber-

handlungen mit der Rassauischen Landesbant jedenfalls einer befriedigenben Bojung entgegengehe und ber Berein feinen Mitgliebern wohl in nachfter Beit barüber enbgultig berichten fonne.

Gin meiterer Untrag, ber fich mit ber Schaffung bon Sausbefibertammern, als ber gefehmäßigen Bertretung ber Sausbefiber gegenüber ben Behorben und ben geschgebenden Körperschaften befahte, wurde einstimmig angenommen. Man glaubt, bag gerade biefe Ginrichtung wefentlich bagu beitragen wird, ben Berlebt mit ben Behörben gu erleichtern, und daß die Buniche ber Sausbefiber baburch eine beffere Berudfichtigung erfahren werben.

Auch die neuen Gefetesvorlagen werben ben Sausbe-

fibertammern gur Begutachtung überwiefen.

Freitag, 19. Mai 1916.

Eingehend befaßte man fich ferner mit bem Befchlug bes Bohnungsausschuffes bes Reichstage, wonach bis zwei Jahre nach bem Friedensschluß feine Steigerungen ber Bohnungemieten bis zu 1200 M. und Geschäftstäumen bis zu 2000 M. Plat greifen burfen. Diefer wichtige Bunft murbe einer besonderen Rommiffion überwiefen, melde in einer fpateren Sigung ben Befdlug faßte, daß ein folder Gingriff in die perfonlichen Berhalmiffe bes Sausbefibers unstatthabt fei, ba er gleichzeitig ben oberften Grundfah unseres Rechts, namlich bie Unverlehlichfeit bes Eigentums,

Much über bie Erhebung eines neuen Behrbeitrags murbe eingebend beraten und eine Entfoliegung gefaßt, die ben parlamentarifchen Rorpericaften überreicht wirb. Gie

Es möchte ber neue Behrbeitrag bei Bermögensobjeften, bie in Grundftuden begrundet find, nur noch noch bem Ertrag überhaupt erhoben werben, nicht nach bem gemeinen Bert ober einer fonftigen Schähung. Es foll weiter bahin geftrebt werben, daß nicht wie bei der früheren Erhebung bes Behrbeitrags bie Feststellung bes Bermogensmertes eines Grundstude mit bem Zwanzigfachen bes Ertrage fapitalifiert werben folle, fonbern nur noch mit bem fünfzehnfachen."

Diefer Antrag wurde gerechtfertigt mit bem Rudgang ber Dieten, Dietausfallen und Rachlaffen. Beiterbin murbe noch gewünscht, bag ber neue Behrbeitrag, ber ein Drittel des früheren betragen foll, auch wieder in brei Raten erhoben werben möchte, da durch den Krieg durchweg eine bebeutenbe Schwächung ber Saus- und Grundbefiber einge-

Berner murbe bie Rriegsgewinnfteuer behandelt und betont, daß eine folde bei bem Grundbefit am menigften in Frage tommen burfte, ba ber Rotftand bei ben Sausbesithern außer Zweifel sei. Durch die ungerechtsertigte Steuergesehung und die oft aufechtbaren Gdagungen mare es jedoch nicht ausgeschloffen, daß auch bei bem Bausbefit nicht gutreffende Kriegsgewinnsteuern herausgerechnet werden fonnten. Diesen muffe man entgegentreten. Reinesfalls burften bem Sausbefit weitere Laften aufgeburbet merben. Beiterhin murbe die Berigumachefbeuer beim Grundftudamedfel behandelt; von den Ortavereinen foll auf beren Aufhebung gebrungen werben. Unfere gurind. lehrenden Krieger hatten bas Recht, gute Lebensbebingungen angutreffen, ungerechtfertigte Steuereingriffe wurden bie Schaben bes Kriegs nur noch vermehren. Die Steuerlaften mußten auf bas Bringip ber Gerechtigfeit aufgebaut und für ben Sausbefib wieber beffere Berhaltniffe geschaffen werben. Rur ein gefunder in feinen Gigentumsrechten nicht befchrantter Sausbefit tonnte eine gute Bufunft verburgen.

Wo fteden die Lebensmittel.

Gine Berliner Firma bietet in einer großen Beitung gewaltige Mengen bon Rahrungemitteln unter ber itberfcrift "Sofort greifbar abzugeben" an. Es handelt fich hierbei um 100 000 Dofen Rinbfleifch gu 2 Rilogramm, Die Doje gu 14.60 M., 4000 Bfund Rindsgulafch, bas Bfund gu 2.95 M., 1000 Dojen Rinbfleifch gu 6 Bfund, die Doje gu 19.65 M. 12 500 Dofen Rinbfleifch gu 1 Bfund, Die Dofe gu 3.90 M., 25 000 Dofen Kindfleifch gu 1 Bfund, die Dofe gu 3.70 DR., 10 000 Dofen gefochter Schinfen Die Dofe gut 4.60 M., 8000 Dojen banifche Leberpaftete gu 1 Bfund, bie Doje gu 2.55 M., 200 bis 400 Zentner Gerftengrube, ber Bentner gu 120 M., 200 Bentner Julienne, ber Bentner gu 188 M., 2 Waggons banifche Julienne gu 9415 MR., 50 Bentner Schofolabenpulber, ber Bentner gu 300 M., 50 Bentner Suppenpulber, ber Bentner gu 193 M., 70 bis 100 Bentner Erbfenmehl, der Beniner gu 133 M. Alfo rund 534 500 Bfund Rahrungsmittel ober abzüglich ber Dofen-Berpadungen rund eine halbe Million Pfund! Roch treffender beleuchtet wird bas Angebot, wenn mon die Preise zusammenzählt, die sich auf 1 817 000 MR. belaufen.

Daft in ber Anzeige gleichzeitig auch noch große Bojten bon Rergen angeboten werben, die ebenfalls befonders fnapp und teuer find, ftellt bie Bielfeitigfeit ber Firma in ein be-

sonderes Licht.

Sollten, fragen bie offigiofen "Radyrichten für Ernahrungefragen", in Fällen berartig aufgestapelter leichtverberblicher Warenborrate bie Gemeinben nicht von ben §§ 13 und 14 bes Gefebes über Berfergungsregelung bom 25. Geptember 1915 Gebrauch machen und faufliche fiberlaffung berlangen ober notfalls enteignen?

Stabtifder Martiftanb. Die Radmittagsber. taufsgeit am ftabtifchen Martiftand, die hauptfachlich für die Rartoffelabgabe eingerichtet ift, wurde neuerdings auf Die Beit bon 3 bis 41/2 Uhr täglich festgesett. Es liegt im Intereffe ber Raufer, nicht gu fpat gu ericheinen, ba fie fonft bei bem großen Andrang unter Umftanden nicht mehr bedient werben tonnen. Morgen nachmittag von 51/2 Uhr findet Spargelberfauf ftatt. Es handelt fich babei um eine gang frifche Genbung, beren Menge jedoch nicht feststeht, und bie gu billigen Breifen abgefest wirb.

- Die Gemeinichafteliiche. Gin Berfuch mit einer Ge. meinicaftsfüche wird in ben nachften Tagen in Salenfee - Bilmersborf unternommen werben. Dort haben fich rund hundert Familien gufammengefcbloffen und die Stadtverwaltung um Ginrichtung einer Familienfpeifeanftalt erfucht, mit bem Ergebnis, bag bort wirflich eine Gemeinschaftefuche eingerichtet wirb. Die notwendigen Lebensmittel ftellt ber Magiftrat Bilmersborf, Die Berarbeitung ber Speifen ift bem "Berein für Rinberboffe. füchen" übertragen, einige Frauen überwachen bas Rochen und bie Berteilung ber Speifen. Gegeffen wird in einem paffend gelegenen Lolal und an eingelnen Tijden, an benen jebe Familie unter fich ift. Der Breis für jebe Mahlgeit wirb

fich auf 60 bis 70 Bf. für ben Ropf ftellen, alfo mefentlich billiger als es für bie einzelne Saushaltung möglich ware. Es wird intereffant fein, ju beobachten, wie biefer Berfuch ausfallen und ob er fich bewähren wird. Indeffen, auch biefer Familiengemeinschaftsfüche haftet ber eine große Fehler an, ber allen berartigen Unftalten eigen ift, mogen fie nun Gemeinschafis., Mittelftands. ober Burgerfüchen heißen bas Familienleben wird beeintrachtigt. In weitaus ben meiften Familien ift die Gffensstunde gewöhnlich die eingige Gelegenheit, bei ber alle Glieber ber Familie fich gufammenfinden, und bei ber bas Gefühl ber Zusammengehörigleit geftarft werden fann. Erfaltet aber ber eigene Berb, begibt fich bie Familie zu ben Mahlzeiten regelmäßig in irgend eine öffentliche Speifeanstalt, bann muß bas Familienleben barunter leiben. Ge fann fich bemnach bei ben Gemeinschaftsflichen nur um einen Rotbebelf banbeln, ben man aus inneren Gründen nicht verallgemeinert feben möchte.

— Kurhans. Morgen Samstag kann wegen einer Brobe im großen Sasie das Rachmittagskonzert nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten stattsinden; ausgesührt wird dasselbe, edenso wie das Abendsonzert, dan dem Musiklords des Ersah-Bataillons des Reserve-Insanterie-Regiments Kr. 80 unter Leitung des Kapellmeifters Saberlanb.

meigers Haberland.

— Kleine Rotigen. Die Ar. 25 der "Anftellungs. Racherichten" liegt in der Geschäftsütelle des "Wiesbaddener Tagblatte" gur unentgeltlichen Einsicht offen. — Am 20. Mai tritt der Sommer-sabrplan der Köln. Düsseldborfer Rheindambischen Sinklifellorfer Rheindambischen Sinklifellorfer Rheindambischen Sabis Koblen, 10.25 (Schnellscht) dis Köln, mittags 1.30 (Guterschiff, nur Bertlags), 3.55 dis Koblen, 6.20 (mur Somn und Feiertags), 3.55 dis Koblen, 6.20 dis Riddssheim und gurück. — Unter dem Kamer "Eduard Lapps deutsche Keichseln und gereige im auf en" wird eine Kendeit in den Jandel gedracht. Die neue Siegelmarfe zeigt durch Aussaussen eines Kopierüberzuges an, wenn versucht worden ist, sie von Briefen oder Baketen abzulöfen. Die Erfindung ist dereits beim Kaiserlächen Patentaunt ausgemeldet.

#### Aus dem Candhreis Wiesbaden.

el. Hochseim, 18. Wat. Bon Wifer toumend, traf vorgestern Bijd of Dr. Kill an hier ein, um gestern an 305 Firmlingen das Sakrament der deligen Firm ung zu spenden. Deute wurde der kathelische Religionsunterricht durch den herrn Bischof einer Bristung unterragen. Die Stadt batte zu Ehren des hoden Geistichen reichen Flangenschmund angelegt. Die sonst üblichen Familiensessichen gelegentlich der Firmung sieden dem Ernst der Leit enssprechend weg. — Polischassner Schleun un n.g. der als Unterossischen Geleckt, erhielt die Großt, desse Tapferleitsmedaille.

# Proving Beffen-Haffau.

#### Regierungsbegirh Wiesbaden.

Der Commeraufenthalt ber Raiferin.

Br. Comburg, 19. Mai. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die Raiferin wird fich in ben erften Tagen bes Juni gu ihrem biesjährigen Commeraufenthalt von Bad Somburg aus nach Schlof Bilhelmshohe bei Raffel begeben.

#### Schlachtviehberforgung im Dillfreis.

g. Dillenburg. 18. Mai. Der Boxihende des Kreisausschusses macht befannt, daß im Dillereis wöchentlich ble Ainder, 47 Kälber, 22 Schafe und 100 Schweine aufzubringen sind. Davon derbleiden nur 14 Rinder, 25 Kälber, 1 Schaf und 61 Schweine im Kreise, der Rest geht an den Biehdandelsverdand zur Bersoraung von Frankfurt. Halls nicht alle Tiere aufgebracht werden, ist der Weckenneitl des Kreises ensprechend zu kürzen. Gelingt es nicht, die gesorderten Schlächtiere ireihändig aufzukaufen, so ersolgt Enteiguung, dei welcher der Preis 10 Proz. niedriger sieht. Die Abnahme ersselgt Dienstags in den Kreisabnahmestellen Dillenburg und herdorn.

#### Neues aus aller Welt.

Gine folgenichwere Explofion. Mannbeim, 18. Dat. In ber Reffelichmiebe von Gebrüber Riltban in Walbhof wurden bet einer Explofion bes Schweisapparates vier Arbeiter getötet und ber Befiger fcmer verlegt.

einer Explosion des Schweißapharates vier Arbeiter getötet und der Bestiher schwer verlett.

Auf Ermordung eines Huntat in Hamburg ist solgendes ermittelt worden: Der Bijährige Fabrisardeiter Bernhard Draheim aus dem Stadtiest Einsbürtes war fürzlich wegen eines Kervensleidens dem Biditärdienst entlassen worden. Er begab sich zu Dr. Ermwbrecht als seinem Kassenarzt und versangte einen Schein zu seiner Aufnahme in das Kransenhaus. Dr. Erumbrecht dass einem Kassenarzt und versangte einen Schein zu seiner Aufnahme in das Kransenhaus. Dr. Erumbrecht datte ihm dagegen einen Ausweis gegeben, wonach er zu leichter Arbeit sür besähigt erstärt wird. Richt zussieden hiermit, kam Traheim beute wermittag abermals zu dem Krat. Schon im Borzimmer beobachieten medrere der wartende Patienten, wie Traheim errogt und vor sich binsprechend in dem Raume auf, und abzing. Rachdem er zum Arzt bereingerusen worden war, hörte man saft unmitteldar derauf einige Schüsse sollen und Tr. Erumbrecht einen erschrecher schus aussischen. Während der Arzt sich noch zum Fernihrecher schrechen Stuf ausstozen. Während der Arzt sich noch zum Fernihrecher schus erhalten, versuchte der Täter zu slieben, sand aber die Homstürgen, versuchte der Täter zu slieben, sand aber die Homstürgen, bestieh der Täter zu slieben, sand aber die Homstürgen, besteht der Arzt sie der und benachrichtigen, bestieht der Arzt der endpfangenen Schüsse und freuerweiter gelang dann die Berhaftung des würtend um sich seineren Menscheit den, wobei ein Schus auch einen Schuhmann versehte. Der underscheitzete Arzt war 48 Jahre als und in seinem Hause, Schungunftraße S., schon seit velen Jahren tätig. Er war sehr beliebt.

Erwordung eines Tröblers. Halle (Saale), 18. Mai. Gestern abend wurde der Tröbler Germann Haebide, genannt Rocher, in seiner Wednung, die ihm gleichzeitig auch als Geschäftslotal diente, durch Beishlebe ermordet aufgesunden. Die Polizie hat auf die Ergreifung des Täters eine Belohnung ausgesetz.

Ein Dampferzusammenstoß. W. T.-B. Marschille, 19. Mai. (Richtanntlich. Trahtbericht.) Habasneldung: Der Dampfer "Garmoni" ist, von Oran kommend, am 17. Mai 20 Geemeilen ron Kap Gasta mit dem italienischen Dampfer "Eenoda" pesannunengeswisen und gelunken. Die Mannschaft wurde gerettet, Fahrgaste besanden sich nicht an Bord.

# Handelsteil. Reichsbank-Ausweis.

Der Ausweis der Reichsbank in der Berichtswoche läßt wiederum eine günstige Entwicklung erkennen. Der Darlehnsbestand bei den Darlehnskassen hat sich um 206.5 Millionen auf 1892/7 Millionen Mark vermindert, etwas Millionen auf 1892.7 Millionen Mark vermindert, etwns weniger zwar die bankmäßige Deckung, nämlich um 4.9 auf 5047 Millionen Mark. Von dem Rückgang des Notenumlaufes um 106 Millionen entfallen 71.6 Millionen Mark auf kleine Noten. Der Bestand der Reichsbank an Darlehnskassenscheinen ist um 197 Millionen auf 642.7 Mill. Mark zurückgegangen. Der um 284 000 M. auf 2462.79 Millionen Mark gewachsene Goldbestand deckt 37.7 Proz. gegen 37.1 Proz. des Notenumlaufs und 30.6 Proz. gegen 29.7 Proz. der sämtlich täglich fälligen Verbindlichkeiten.

Wochenausweis vom 15. Mai:

Aktiva.	1016 gegen die
Metall-Bestand	2502216000 + 0028000
darunter Gold	2462791000 - 0284000
Reichakassen-Scheine und Darlehms-	
kassenscheine	683 630 000 - 194 665 000
Noten anderer Banken	20160000 + 6043000
Wechselbestand, Schecks und disk. Schatzanweisungen	
Lonchard Daylenes	5048962000 - 4954000
Effekten-Rectand	16 961 000 + 6100 000 36 427 000 - 1664 000
Sonstige Aktiva	***
Passiva.	234 345 000 - 26 434 000
Orund-Kapital	180 000 000 August 1
Reserve-Fonds	OF AME AND IMPOUNT
Noten-Umlauf-	6 536 244 000 105 961 000
Depositen	1 510915 000 - 131 219 000
Sonstige Passiva	328 672 000 + 21 634 000
THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	

#### Die Einzahlungen auf die vierte Kriegsanleihe.

\$ Berlin, 18. Mai. Bis zum 15. Mai wurden auf die vierte Kriegsanleihe 215 Millionen Mark neu eingezahlt, so daß die Einzahlung bisher 8919 Millionen Mark, gleich 83.3 Proz. der Gesamtzeichnung, beträgt. Dabei ist die Inanspruchnahme der Darlehnskassen hierzu um 35.6 Mill. zurückgegangen, so daß überhaupt nur noch 318.6 Mill, M. dafür ausgeliehen sind.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland. W.T.-B. Berlin, 19. Mai. (Drahtbericht.) Telegra-

hische	Auszahlungen für:								
New-York		Silva	617	O ML		B. für	1 Dollar		
Holland . Dänemark Schweden	water and		221.75	F3 4	000 06	B. «	100 Oulder	1	
					162.25	B. ·	100 Kroner		
Norwegen Schweiz			161.75	(l. «	162.25	B	100 Kroner		
Centerreich	-Unwarm	5. 27	109.25 69.55	0	68.65	8. *	100 Francs 100 Kronen		
Rumanien	Andrew Contract		86.00	G. 4	86.50	B. «	100 Lei	1	
Bulgarien		0.60	78.75	G	79.75	R	100 Laura		

#### Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 18. März. Scheck auf London 11.50 (zuletzt 11.49%), auf Berlin 45.025 (45.07%), auf Paris 40.75 (40.75), auf Wien 31.30 (31.35).

#### Banken und Geldmarkt.

S Vom Berliner Geldmarkt. Berlin, 18. Mai. Die Zinssätze an der Börse weisen keine Veränderungen auf. Tägliches Geld 4½ bis 4 Proz., Privatdiskont 45/4 Proz. und darunter. Rubelnoten bleiben gesucht.

#### Industrie und Handel.

" Julius Pintsch, A.-G. Berlin, 18. Mai. Die Julius Pintsch A.-G. verteilt aus einem Reingewinn von 1594637 Mark wiederum eine Dividende von 8 Proz.

\$ Die Regierang zu den Eisenpreisen. Berlin, S Die Regierung zu den Eisenpreisen. Berlin, 18. Mal. An der gestrigen Börse verlautete, daß die Preissteigerung auf dem Eisenmarkte im Handelsministerium Gegenstand von Besprechungen gewesen sei, an denen auch der Generaldirektor der Gelsenkirchener Bergwerksgesellschaft, Geh. Kommerzienrat Emil Kirdorf, teilgenommen habe. Man nimmt an, daß diese Besprechungen den gewünschlen Erfolg haben werden die beine weitere wünschten Erfolg haben werden, d. h. eine weitere Steigerung der Preise, den Absichten der Regierung entsprechend, unterbleiben wird. Der augenblickliche Preisstand würde damit fixiert werden, wobei die Eisenindustrie gewiß, sofern nicht von anderer Seite eine Verteuerung des Betriebes versealest wird mitten. Verteuerung des Betriebes veranlaßt wird, guten Nutzen erzielen könnte.

#### Weinbau und Weinhandel.

m. Eltville i. Rhg., 18. Mai. Die großen Weinversteige-rungen der Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer wurden heute fortgesetzt, und zwar gelangten hier 34 Nummern 1914er und 1915er Eltviller, Hattenheimer, Rauenthaler und Markobrunner Weine des Freiherrlich Langwerth v. Simmernschen Weingutes zum Ausgebot. Diese Weine wurden glatt und leicht zu hohen Preisen zugeschlagen. Es erbrachten 4 Halbstück 1914er Eitviller 1210 Mark, Hattenheimer 1450, 1940 M., Markobrunner 2470 M., zusammen 7070 M., durchschnittlich das Halbstück 1768 M., 18 Halbstück 1215er Hattenbeimer Kill. 2015 M., 18 Halbstück 1215er Hattenbeimer Kill. 2015 M. 18 Halbstück 1915er Hattenheimer Kilb 3010 M., Willborn 3100, 3210 M., Mannberg 3500, 4370, 4430, desgleichen Auslese 5000, Nußbrunn 3880, 4160, 4320, 4070, 4200, 5050, desgleichen Auslese 5000, Nußbrunn 3880, 4160, 4320, 4070, 4200, 5050, desgleichen Auslese 5000, Nußbrunn 3880, 4160, 4320, 4070, 4200, 5050, desgleichen Auslese 5000, Nußbrunn 3880, 4160, 4320, 4070, 4200, 5050, desgleichen Auslese 5000, Nußbrunn 3880, 4160, 4320, 4070, 4200, 5050, desgleichen Auslese 5000, Nußbrunn 3880, 4160, 4320, 4070, 4200, 5050, desgleichen Auslese 5000, Nußbrunn 3880, 4160, 4320, 4070, 4200, 5050, desgleichen Auslese 5000, Nußbrunn 3880, 4160, 4320, 4070, 4200, 5050, desgleichen Auslese 5000, Nußbrunn 3880, 4160, 4320, 4070, 4200, 5050, desgleichen Auslese 5000, Nußbrunn 3880, 4160, 4320, 4070, 4200, 5050, desgleichen Auslese 5000, Nußbrunn 3880, 4160, 4320, 4070, 4200, 5050, desgleichen Auslese 5000, Nußbrunn 3880, 4160, 4320, 4070, 4200, 5050, desgleichen Auslese 5000, Nußbrunn 3880, 4160, 4320, 4070, 4200, 5050, desgleichen Auslese 5000, Ausle gleichen Goldbeeren-Auslese 6820, 6620, 7810, 8620 M., Wisselbrunnen-Auslese 10020 M., 1 Viertelstück Hattenheimer Nußbrunn Edelbeeren-Auslese 5390 M., zusammen 97 580 M., durchschnittlich das Halbstück 5275 M., 6 Halbstück 5275 M., 6 Halbstück 5275 M., 4 Malese 97 580 M., durchschnittlich das Halbstück 5275 M., 6 Halbstück Rauenthaler Rothenberg 4500, desgleichen Auslese 5210 M., Hühnerberg Auslese 6020 M., Herberg Auslese 6250, 6520, 6820 M., zusammen 35 320 M., durchschnittlich das Halbstück 5887 M., 3 Halbstück Eltviller Freienborn Auslese 4910 M., Sonnenberg Auslese 5010, 7160 M., zusammen 17 080 M., durchschnittlich das Halbstück 5693 M., 1 Halbstück Markobrunner 8800 M., 1 Viertelstück Markobrunner Edelbeeren-Auslese 6110 M. Die Preise stellten sich also für das Stück bis zu 12 040, 12 500, 13 040, 13 240, 13 640, 14 320, 15 620, 17 240, 17 600, 20 040, 21 560 und 24 440 M. Durchschnittlich kostete das Halbstück 1915er überhaupt 5685 M. Der gesamte Erlös betrug 171 960

m. Eltville i. Rhg., 18. Mai. Herr Ökonomierat Frz. Herber zu Eltville im Rheingau verstelgerte heute hier 14 Halbstück 1912er, 1914er und 1915er Eltviller Weine. Es kostete 1 Halbstück 1912er 990 M., 1914er 1020 M. Für 12 Halbstück 1915er wurden 1500 bis 5780 M., zusammen 40 690 M., durchschnittlich 8391 M. erzielt. Der gesamte Erlös betrug 42 400 M. Die 1912er und 1914er wurden ohne Fässer, die 1915er mit den Fässern versteigert.

m. Krenznach, 18. Mai. Hier wurde heute die Natur-weinversteigerung des Herrn Karl Volgtländer, Be-sitzer des Weingutes Rotenfels, Bad Münster am Stein, ver-anstaltet. Der gesamte Erlös bezifferte sich nuf 92 000 M. ohne Fässer.

#### Vieh auf den Weiden Schleswigs.

Der Auftrieb des Magervichs auf die 50 000 bis 60 000 Hektar umfassenden "Feitweiden" an der Westküste Schles-wigs ist, wie die "K. V." berichtet, einstweilen beendet. Mehr als 100 000 Stück Vielt und etwa 20 000 Schafe und Lämmer sind im Laufe der letzten 2 bis 8 Wochen vom Stall auf die großen Gebiete saftiger Weiden gebracht wor-den, davon alleia in Eiderstedt, der zwischen der Eider und der Hever gelegenen Halbinsel, 50 000 bis 60 000 Rinder. Ein wahrhaft buntes Treiben konnte man Tag für Tag auf den Chausseen und Landstraßen nach den Marschen hin und durch diese hindurch beobachten. Aus den entlegenen Gegenden fuhren Dutzende von langen Viehzügen nach den Weidegebieten. Früher als sonst konnte in diesem Frühjahr der Weidegang beginnen; denn der Graswuchs war kaum jemals am Anfang des Maimonats so üppig wie in diesem Jahre. Im großen und ganzen ist der gewohnte Bedarf an Magervieh gedeckt worden; bei dem ungewöhnlichen Grasreichtum hätten aber die Weiden recht wohl noch eine größere Anzahl von Magervieh mehr aufnehmen können. Der Viehzüchter- und Gräserverkönnen. Der Viehzüchter- und Gräserverein für Schleswig-Holstein hat denn auch bereits Schritte getan, um soweit wie möglich noch weiter Vieh von auswärts zu bekommen und den Auftrieb zu ergänzen. Wenn die Weideverhältnisse sich weiterhin so günstig entwickeln, wie bisher, darf erwartet werden, daß manches Stück Vieh frühzeitiger als sonst schlachtreif und so für weiteren Auftrieb Platz geschaffen wird.

#### Marktberichte.

m. Nieder-Ingelheim, 18. Mai. Heute kostete der Zentner Spargel 1. Sorte 60 bis 70 M., 2. Sorte 35 bis 40 M., in Heidesheim Spargel 1. Sorte 60 bis 70 M., 2. Sorte 30 bis 40 M

w. Vom ungarischen Eiermarkt. Budapest, 18. Mai. An der heutigen Eierbörse war die Stimmung fest. Teiß-taler Eier galten 250 bis 252 Kr., Korbeier 250 Kr.

#### Lette Drahtberichte. Der amtliche türkische Bericht.

#### Mehrere Angriffe ber Ruffen im Rautafus unter großen Berluften gescheitert.

W.T.-B. Ronftantinopel, 19. Mai. (Richtamil. Drahtber.) Das Dauptquartier teilt mit: Un ber Graffcont und im Abidnitt von Santin feine Beranberung.

3m Rantafus ftorten wir im Abidnitt von Bitlis burch Artilleriefeuer mit Schangarbeiten beichaftigte feinb. liche Truppen. Um 15. Mai griff ber Feind in Starte eines Regimente gu fpater Stunde unfere bftlich ber Ortfchaft Aghnot weftfich Bene aufgestellte Abteilung an. Der Rampf bauerte bis Mitternacht. Der Angriff bes Feinbes icheiterte. Mm 16. Mai erhielt ber Feind ein Batnillen Berftartung und erneuerte ben Angriff. Der Rampf bauerte bis Mittag. Shlieglich murbe ber Gegner gezwungen, fich gurüdgu. Er erlitt fcmere Berlufte und hintersichen. lieft eine Ungahl Gefangener, Baffen unb Munition. Angriffe bes Feinbes am 16. Dai an vier Bunften gegen unfere Steffung auf bem Berge Biaret Tepe, 40 Rilometen öftlich ber Ortichaft Baiburt, fowie gegen bie Stellungen bei Mot Dagh, 10 Rilometer füblich ber genaunten Berge, murben famtlich mit ungeheuren Berluften bes Feinbes abgeichlagen. Mm linten Mingel, im Ruftenabidnitt, befchäftigte fich ber Beind mit Befestigungsarbeiten. Um 16. Dai, nachmittags, feuerte ein feinbliches Bachtichiff in ber Umgebung von Ticheone an ber Rufte von Emprna einige Gefcoffe wirfungblob ab und zog fich benn gurud. Auf einem feindlichen, an ber Rufte ber Infel Renften gestrandeten Monitor rief bas Fener unferer Artiflerie einen Brand hervor. Es ift nur noch bas Brad vorhanben.

Un ben übrigen Fronten feine Beranberung.

Wettervoraussage für Samstag, 20. Mai 1916 von der meteorologischen Abteilung des Physikal, Verninenn Frankfurt a. M. Heiter, trocken, tagsüber warm.

### Die Abend-Musgabe umfaßt 8 Seiten

Dauptideiftleiner: M. Degerborft.

Berantwortlich für Politif: U. hegerhorft; für ben Unterhaltungsteit: B. v. Rauendorft; int Rachtichen aus Berekaben und ben Nachborbeguten: J. B. D. Diefendach; für "Gerichtstall". D. Befendach; für "Geert und Liebeber"; J. B.; E. Dobader; für "Germichte" und den "Eriellaben"; E. Bobader; für den hondelteit: B. S.; für den kentigen und Reffamen: Druf und Berlag ber B. Schellenbergichen hof-Inchentere in Wiesbaben.

Sprechitunbe ber Schriftleitung: 18 bis 1 Uhr.

# 25, 28, 32, 35, 40 bis 70 Mk. Flottsitzende Kleidung für junge Herren.

Frühjahrs-Ueberzieher, Regen-Mäntel, Gummi-Mäntel, Loden-Mäntel, Hosen, Westen, Reise-, Jagd- und Touristenkleidung, Diener-, Kutscher- und Auto-Kleidung.

Herren-Anzüge nach Mass 75, 85, 95

unter Garantie für tadelloses Passen.

## Uniformen, Hochsommerund wasserdichte Feldkleidung

sowie sämtliche Feldausrüstungsstücke sofort lieferbar zu niedrigen Preisen.

# Amtliche Angeigen

Montag, den 22, b. Dite., nachmittage, foll die Graenugung pon perichiebenen Grunbftuden on ber Friebens, Frantfurtere u. Bierftabter Strafe, fowie Bierftabter Berg an Ort und Stelle verfteigert

Bufammenfunft nachmittags 4 Uhr an der Friedenstraße. F 254 Wiesbaden, 18. Mai 1916. Der Magistrat.

Dienstag, ben 23. d. Mite., foll bie Grasnugung von berfcbebenen Grunbftuden im 20alfmublial und Stedersloch, fowie in ber Raftantenplantage links und rechts ber Platter Chausse ber-Reigert werben.

Bufammentunft nachmittags 4 Uhr an ber Marftrage por ber Birticaft "Bum Martel",

2Biesbaden, 18. Mai 1916. Der Magiftrat.

Mittwoch, ben 24. Mai b. 3., nachmittage, foll bie Grasnupung von berichieb. Grundftfiden rechts ber Mainger Strafe an Ort und Stelle verfteigert werben. Bufammenfunft nachmittags 4 Uhr

vor ber neuen Brauerei an ber Mainger Straße. F254
Wiesbaden, 18. Mai 1916. Der Magiftrat.

Donnerstag, ben 25. Mai b. 3., nachmittage, foll bie Grasnugung bon berichieb. Grundftuden im Tennelbachtal und Coone Musficht berfteigert merben.

Bufammenfunft nachmittags 4 Uhr por ber Rronen - Brauerei an ber Sonnenberger Strafe. F 254 Wiesbaben, 18. Mai 1916. Der Magiftrat.

Bergeichnis ber in ber Beit vom 8. bis einschl. 12. Mei 1916 bei ber Roniglichen Boligei-Direftion angemelbeten Bunbfachen.

Gefunden: 2 Broiden, drei Damenhandtaschen init Inholt, eine Schilerinibe bon Blausen Plaife, eine Mosenfranz mit schwarzen Flingen usw., deres Geld. 1 goldener Damenring. 1 Kinder-Leiterwagen, 1 Derren-lärfeite bon Sider mit Indanger. 1 Damen Regenschirm, die Bortemonnaies mit Inhalt, ein Damen-Rickelfneiser, 1 gold. Arauring. 1 goldene Damenuhr mit Rodel, 1 gold. Keitenarmband, 1 Umschlospopier mit Ichene Damenuhr mit Rodel, 1 gold. Keitenarmband, 1 Umschlospopier mit Ichen. I fatholisches Gederhuch. 1 fibernes Dambtaschehen mit Inhalt. 1 derrendut. 1 Gerren-Mitz. ein Schulterfragen ben schwarzer Wolle, 1 fiberne Damen-libr mit Keite, ein Berren-Gonnenschirm.

Rugeflogen: 1 Kanarienwogel.

Standesamt Wiesbaden. (Matheus, Jimmer Rr. 203 geöffnet an thodentagen bon fi die int Mpr. für Chefchliefungen nur Dienstags, Donnerdrags und Samstags.)

#### Sterbefalle.

Tai 12.: Mainkschriftiellerin Anna Morsch. 74 J. — 18.: Landesdirestions Rangielsetretär August Dasselmann, 70 J. — Etephante Sprandel, ged. Graf, 60 J. — Rentiner Friedrich Strand. 68 J. — 14.: Clife Schmidt, ged. Krieger, 75 J. — Denriette Södugen, ged. Brühl, 68 J. — Aechaungstat Deinrich Bedlaff, 78 J. — Bribatiene Karoline Latz, ged. Augsberger, 63 J. — Asselfer Dar, 1ur. Gerhard Derwarld Don Vittenkeld, 41 J. — 15.: Seiser Jod. Sans, 63 J. — Bedene Willgert, ged. Wühler, 70 J. — Brosesser, ged. Wühler, 70 J. — Brosesser boll. Priedrich Geschenditter, 60 J. — Marie Lauenstein, ged. Konig, 64 J. — Ratbarine Bahand, ged. Bett. 60 J. — Nacisellager, ged. Ged. Charles Harding Griftian Sofinan Bosman, 28 J. — Raufungun Ariedrich Daagner, 48 J. — Ged. Oberinanskat a. D. Guidab Boseiner, 71 J. — Bedrling Christian Geib, 17 J. — 17.: Lusse Gräfin von der Golf, ged. Erhartt, 73 J.

## Amtliche Angeigen Sonnenberg

Befanntmadjung.

Auszahlung ben Arbeitslöhnen. Die Auszahlung ber Köhne für die Anfertigung ber Willtärhemben findet am Samstag, ben 20. Mai, ebends 6 Uhr (im Nathaus, Sim. 1)

Sonnenberg, ben 18. Mai 1916, Der Burgermeifter. Buchelt.

Befanntmadung.

Beir.: Benutung bes Schießplates. Rach Mitteilung der Königlichen Kommandantur zu Mainz wird der Schießplatz im Sichtertal auch am 28. d. M. benutt. Sonnenberg, den 18. Mai 1916, Der Bürgermeister. Buchelt.

Betrifft: Ausgabe von Reild.
Der Bericut von Pleild bet den hiesigen Achgern erfolgt am Samstag, den 20. Wini, nachmittags von 3 bis 6 Uhr. Es fönnen nur Berüstlichigung finden die Andober der Krotfarten-Aummern 1 dis 40d. Weer den beien Bratfarten-Andober melich zu faufen Abulnicht, wird gerebeten, die Bezugsicheine am Samstag, den 20. Kai, vormitiags von 10—12 Uhr, auf dem Rathaus, Jim. Mr. 1, in Empfang zu nehmen. Borseigung der Proifarte ist notbendig. Eindige Ausfunft über die Aleischberforzung wird gerne gegeben. Es ist aber wogen der ausgrundt wöhnlich veringenden Arbeiten leider nicht möglich, ledem Einwohner die sahlreichen Fragen einzeln au bermitworten. Alle biezengen, wolche Mustunft wänfchen, wollen deshalb am Samston, den 20. Ant, vormitiags 12 Uhr, Zimmer Kr. 1, ersticknen. Befanntmadung.

Sonnenberg, ben 18. Mai 1916. Der Bürgermeifter. Buchelt.

Richtamiliche Anzeigen

Biandiceine über golb. Gerren-towie Brillent-Ring au bert. Off-unter C. 766 on ben Tugbi. Betlog.

Diwan, Aleiber-, Auchenfor., Baichsom., Nacht-, Limmer-, Krüchen-iich, Schreibtisch, Betten, Spiegel, gut rrb., bill. zu berk. Ablerstraße 53, P.

Ganfe gegen solorlige Aasie volltändige Bohnungs, u. Bimmers Ginticht, Rachtaffe, einzelne Mobelstude, Antiquitäten, Bianod, Kassenschränte, Kunst, u. Auftellsachen ze. Gelegenheitstauft. Chr. Reininger, Schwalbacher Str. 47. Telephon 6372.

Bu faufen gefucht

fempf. Solafzim., Bitichtliche, S.-Cdreibtifch u. eing. Wafchtom. Off. mit nab. Angaben u. Breisang. an Boftichliebfach 102 Biesbaben.

Unterricht im Aleidermachen

Miktish im Alevetinugen Beitzeignähen u. Zuschneiben sür den Beruf und fürs Hants in monat. Kursen u. einz. Sunden. Tage und Abendfurse. Beginn jeden 1. u. 15. Büsten nach Was, sowie Schnitt-mester aller Art. Anmeldeungett, so-vie Aaheres täglich bei I. Stein, Kirchaasse 17. L. Etage.

Suche für sofort Konsotistin, aubertällige

welche gewandt in Stenographie und Waschinenschrift ist. Ang. mit Zeug-nis-Abscrift u. Gehaltsangade unt. D. 767 an den Tegbl.-Berlag.

Steinbruder gefudt für einige Abende der Woche und Sonntags. Angebote u. R. 766 gn den Tagbl. Berlag.

Urme Briegers. Witme berl. Wittivodundum. schue. Sando-tössen mit Inb. auf d. Vordried-hof. Bitte gegen Belohn. abyug. From Echtra, Bive., Neudovser Str. 8, 8,

Trauring verloren, A. J. Gegen Belodin. abzug. bei Scheren, Neugaffe 5, L.

Derloren:

Ein goldener Ring

mit blauem Stein. Gegen Belohn. abzugeben Sotel "Schwarzer Bod", Limmer 39.

Uhr-Armband verloren

Donnerstagmorgen Weg bint. Walb-ed. Abgugeben gegen Belohnung Labnftrage 2, 2 lints.

Berl. am Preitag, b. 10., 1 Double-Ancifer v. Albrechfir, b. Schlichterftr. Abana. geg. Bel. Walfmubiftraße 51.

Berloren 1 Brille (Donble) auf b. Meg Reroberg. Abgug, gegen Bel, Steingasse 21, 3. Verloren

auf bem Barmen Damm Donners. tagvormittag ichwarze Tafdie. Ru-balt über 40 Mf. Abangeben gegen

Schmierfeife Bfund 55 Bf., bei 5 Bfund u. mehr per Bfund 50 Bf. Behner, Bismardring 8, Dof r.

Sunkhonia, lofe, billiger. billiger. billiger. britz Strensch, Kirchgasse 50.

Hosentrager.

Rraftige Belb . Cofentrager und ftarfe, felbftverfertigte Sanbichube

# Neues Mottenmittel.

1 Blatt 5 Pf., 20 Blatt 90 Bf...

Nur Drogerie Backe, Zannneftrafte 5.

11. Bieberg Der 5. Minne Der 7. Breunig-Bnodentigen

(233. Agl. Preuß.) Alaffen-Colletie. (Bum 6. 948 94. Mol 1994.) Rur 36s Geminne aben 240 Unt. beir Annmern in Maximus beigefügt. Dhas Gemöhr.

Ent file gezogene Municier fieb einet gield babe Geminnt gefallen, und fie ut je einer auf bie bole ginicher Ausminde in ben bribbn Abreitnigen I und II.

11015 205 500 711 41 806 44 111124 26 [1000] 881 482 500 649 60 06 767 916 65 [1000] 118015 [500] 87 118 248 [600] 92 876 400 616

Ch. Rindpasse 50.

\*\*Emmaftrage 5.

\*\*Em

827 DO (1000) 018 176927 221 71 307 1840 51 410 512 1857 182 187 177 98 808 (2000) 22 174 1881 1860 53 848 448 81 786 185101 60 222 82 631 717 1882153 261 186053 848 448 81 786 185101 60 222 82 631 717 1882153 261 186053 848 448 87 882 183010 21 120 205 89 458 656 522 184057 248 317 34 52 488 [300] 621 733 183050 229 267 448 [300] 712 512 266 186055 83 48 435 318 [500] 60 87 187011 253 300 413 30 413 31 185 517 43 39 842 84 967 188355 865 505 623 23 875 83 067 189049 117 [500] 65 81 220 94 606 750 848 120 91 806 750 848 120 94 606 750 848 120 91 800] 187 913 191153 260 [5000] 86 57 897 987 127 12935 746 193059 [3000] 184 [33.0] 33 290 [1000] 485 500 648 194145 222 779 443 521 71 625 63 747 269 1900] 48 98 18 924 27 84 18508 32 42 42 43 531 71 625 83 747 26 1900] 48 19 20 21 80 84 87 12508 32 42 42 43 531 71 625 83 747 26 1900] 48 19002 83 26 65 607 12 576 22 99 508 47 70 65 771 861 500 78 12 19002 83 26 65 607 12 576 30 12 12 60 30 142 258 60 775 26 102 12 10 78 12 13 16 5 10 60 78 12 10 78 12 10 78

99 [1003] 608 61 87 92 762 874 [2000] 963 209104 260 420 [2001] 87 [2001] 623 36 629 42
2180515 103 241 362 404 62 883 211117 215 465 540 911 75 212105
205 [2000] 60 83 445 [1000] 570 52 941 787 88 947 212015 25 [1000]
97 [200] 500 545 850 975 21 4408 111 25 [2000] 93 626 57 811 59 005
97 215003 53 72 [500] 118 676 978 21 4400 [200] 431 83 886 660 89
758 852 2177050 [1000] 144 236 66 354 21 4000] 535 85 [2000] 546 [1000]
15 107 224 43 03 679 746 87 921 81 47 18 74 518 44 219004
1000] 35 107 224 43 03 679 746 87 921 81 46
20002 75 139 248 505 413 89 813 37 91 [3000] 51 7 221316 93 94
1000] 30 515 29 55 905 202071 120 100 26 516 95 922 221316 93 94
1000] 30 515 29 55 905 202071 120 100 26 516 95 922 221316 93 94
102 576 100 [30 70 28 44 [3000] 227014 [100] 68 51 109 200 45 87
228015 200 527 617 229035 68 60 405 526 725 84 800 825
228015 200 527 617 229035 68 60 405 526 725 84 80 825
228015 200 527 617 229035 68 60 405 526 725 84 80 825
228015 200 527 617 229035 68 60 405 526 725 84 80 825
228015 200 527 617 229035 68 60 405 526 725 84 80 825
228015 200 527 617 229035 68 60 405 526 725 84 80 825
228015 200 527 617 229035 68 60 405 526 725 84 80 825
228015 200 527 617 229035 68 60 405 526 725 84 80 825
228015 200 527 617 229035 68 60 405 526 725 84 80 825
228015 200 527 617 229035 68 60 405 526 725 84 80 825
228015 200 527 617 229035 68 60 405 526 725 84 80 825
228015 200 527 617 229035 68 60 405 526 725 84 80 825
228015 200 527 617 229035 68 60 405 526 725 84 80 825
228015 200 527 617 229035 68 60 405 526 725 84 80 825
228015 200 527 617 229035 68 60 405 526 725 84 80 825
228015 200 527 617 229035 68 60 405 526 725 84 80 825
228015 200 527 617 229035 68 60 405 526 725 84 80 825
228015 200 527 617 229035 68 60 405 526 725 84 80 825
228015 200 527 617 229035 68 60 405 526 725 84 80 825
228015 200 527 617 229035 68 60 405 526 725 84 80 825
228015 200 527 617 229035 68 60 405 526 725 84 80 825
228015 200 527 617 229035 68 60 405 526 725 84 80 825
228015 200 527 617 229035 68 60 405 526 725 84 80 825
228015 200 527 617

Berichtigung: In der Bermittagliffe von 16. Mei ließ 18984 ftatt 170086, in der Radynlitagliffe 97244 ftatt 27344, 222440 ftatt 22440

11. Ilehung der 5. Alaffe der 7. Preußlich-Suddeutschen (233. Agl. Breug.) Alaffen-Cotterie.

(Com G. 316 81. Mat 1916.) Kur die Gewinne über 240 Mt. find den bert. Kummern in Riemmern beigefügt. Ohne Gewähr. S.A.V. Soil jebe gezogene Russmer find zwei gleich bobe Wesennte gezallen, nab zwar zu einer auf die Bole gleicher Russmer in den beiden Abseitungen I und IL

Mai 1916, nachmittags. Rachbrud verboten.

auf bem Barmen Damm Danners, tanvormittag (stwarze Tafdie. Aufbaff fiber 40 MR. Thangeben negen
Bel. bei Buranht, Guitab-ArreltageBright 2. Cl. Octili

merioren. Absum, acaen Belshmung
im Bleifchurean Barn & Edgotten
118. Burlaner Soft.

Bund Schüffel vertoren. Ocean
Reland Schüffe

### 2016 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1

Tin Gen innuge verbitebem 2 Aranien zu 200000, 2 Geminne, zu 100000, 2 zu 100000, 2 zu 70001, 2 zu 10000, 2 zu 10000, 2 zu 40000, 2 zu 1000, 16 zu 10000, 2 zu 10000, 110 zu 1000, 1562 zu 2000, 116 zu 1000, 4012 zu 100 Stf.

Albend:Mudgabe.



Breitag, 19. Mai 1916.

# Alltäglich ab 6 Uhr:

Union - Theater Biebrid. 266 20.—23. Mai 1916: Ein Schrei in der Nacht.

Giner b. neueften u.raffinierteften Deteftivichlager. Alwin Neuss als Sherlock Holmes. Samstag Anfang 6 Uhr.

Beste Stearinkerzen

in Bafeten u. einzeln. Progerie Lilie, Morieftraße 12.

ommersprossen vertreibt sicher u. unschadl. Creme Apona'. Orig.-Topf 2.00 Vertr.: Drog. Moebus, Taunusstr. 25.

Lomafenpflangen mit Topfbollen, glattfrüchtige Gorten, empfichlt Gartn. M. Bulf. Enbe ber Bielanbftrage. Borpahl's anertannt vorzügliche

Samierfeife Pfund 50 pig. In Gimern billiger. Dobheimerfrage 86, D. p. l.

Heuteu. morgen noch ohne Zuckerkarte

Zuckerhonig (empfehlenswerter Brotaufstrich) Himbeer- n. Zitronensalt (auch für Feldpostsendungen),

E. Schambach - Michelsberg 3. "Garantol",

Gier-Ronfervierungsmittel, wieber eingetroffen, Schlof: Drog, Giebert, Marttftraffe 9.

Ropfdunger für Rartoffeln und Getreibe Bent er Mt. 8.75.

Schili=Erfat Beriand nach allen Stationen.

Ziss Düngerhandlung, Lager: Lotheimer Etrage 101 und Ricinvert, 53. Zelephon 2108. Sananen

1 Wongon eingetroffen. Wilh. Weber, Dobleimer Straße 105. Loger im Hof. Berfaufsgeit mittags von 1 bis 6 Uhr.

Bur Ausstattung

Speifezimmer, zwei Echlaf. gimmer-Ginrichtungen, Gfetijde, Stühle, Rüchenmöbel, Rüchengeschier, Tafelfervice, Tijde und Bausmaiche

billig zu taufen gefucht. (Gefdente febr erwanicht.)

Mitteilungen unter D. 766 an ben Tagblatt-Berlag. Aleines Gut

su berfaufen mit 31/2 Worgen groß. Handigarten, auch paffend für Eroß-ichweinezucht ober Kabrisbetrieb; nehme in Zahlung gute L. Hopothef, Zinsbews ob. A. Villa. Briefe unter M. 766 an den Togól.-Berlag.

Bechstein

wie neu hergerichtet, preiswert zu verkaufen. Musikbaus Franz Schellenberg Kirchgasse 38.

Als Babe-Rufat bei Meuma und Gicht, Neuralgie, Mustel- und Ischias-Schmerzen ift Apothefer Rafchold's gef. gefch. Mustel- und ift Apothefer 186

Emopinol-Bade-Ellenz,

ihre wohltnenbe, erfrifdenbe nervenftärfenbe Birfung bon Nersten u Kranfen als ein gliches Starfungsmittel für Merben und Deratätigfeit anerkannt, 1000fache Anerkennungen: Beriand nach allen Ländern Bertrieb für Wiesbaden: nur Deogerie Wesbus, Tannysfir. 25, Tel. 2007, u. Blücher. Apostheke, Dobb. Str. 83, Tel. 1057. Täglich frifch geftochenen

I. Sorte 65 Big., II. Sorte 45 Big.

Hobe, Scftigelhandlung. Wild- und 34 Grabenftrage 34. Telefon 3236.

habarber! hente ein Baggon eingetroffen, Morgen trifft ein weiterer Waggon ein.

10 Pfund 1.50 Dit. Bentner 14 Mt.

Karl Knapp, Ede Scharnhorftftr. u. Gobenfir. Telefon 4145,

empfiehlt

hilipp Hölzer Grabenftraße 8

Gemüsealler Art, Kartoffeln.

Bertaufszeit: F254 Bormittage 8-1 Uhr.

Machin. 3-41/2 Hhr (uur für Rartoffeln).

Staatspreifen find

P. Göttels Treibbano=Gurfen.

In allen Geschäften und auf bem Marft, wo mein Geelrhabarber, find guch meine Treibhaus Gurfen gu

Damen = Hute!

Eleg. garn. u. ungarn. Hüte, Feb., Blumen, Bhantasien billigst. Umarb., Keinigen von Febern, Keihern und Boas. Kasson. nach neuest. Modellen. Keiche Auswahl eleganter Tagals Korm. prw. A. Watter, Bleichstr. 11.

Familien-Radrichten

Die glückliche Geburt eines kräftigen

Jungen zeigen an

Josef Goldschmidt und Frau,

Wiesbaden, am 18. Mai 1916. Schulberg 3,

# Ebenjens billige Geranienwoche

Much wahrend ber Rriegegeit liefert Cbenfen bie billigften Geranien Son 15 Bf. an. Geht beshalb alle ju Ebenfen Geranien faufen. Cobea 30 Bf., Beinnien 15 Bf. Großer Maffenvertauf, baber bie billigen Breife.

Ebensen billig, herderstraße 17. Ede Luzemburgplat-



(Massengüter aller Art) inkl. Ausladen und Abladen, besorgt prompt und billig durch geschultes Personal und eigene Gespanne und Wagen jeder Art 380 Hofspediteur L. RETTENMAYER, 5 Nikolasstrasse 5. Tel. 12, 124.

ift ein ficher wirtenbes, appetitanregenbes, nervenftarfenbes, blutbilbenbes Straftigungsmittel. Rachahmungen weife jurud. Alleinverfauf:

Schütenhof-Apothete, Biesbaben, Langgaffe 11.

Wiesbaden, 18. Mai 1916.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Fungen beehren sich anzuzeigen

> Wilhelm Hligell u. Frau, Meta geb. Lüdeke.

Die Geburt eines strammen

Kriegsjungen

zeigen hocherfreut an

Robert Rückersberg u. Frau Rosa, geb. Gottschalk. Wiesbaden, Hotel Kronprinz.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach langem, schwerem Leiden entschlief heute nacht mein geliebter einziger Bruder,

Dr. jur. Dr. phil.

Hauptmann u. Kompagnieführer im Landw.-Inf.-Regt. 80.

Im Namen der Hinterbliebenen in tiefstem Schmerze

Anna Michelis, Wiesbaden (Klopstockstr. 1), den 19. Mai 1916.

Die Beerdigung findet Montag, 22. Mai, nachmittags 3½ Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. Bitte von Beileidsbesuchen abzusehen.

Rach Gottes unerforschlichem Ratschluß wurde uns unfere innigfigeliebte, bergensgute Mutter, Schwefter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante,

Fran Rola Bille,

ploglich und unerwartet burch ben unerbittlichen Tob entriffen. Um ftilles Beileib bitten

Die trauernden Sinterbliebenen.

Wiesbaden (Ablerftr. 10), ben 17. Mai 1916.

Die Beifegung finbet Montag, ben 22. Dai, vormittags 101/2 Uhr vom Leichenhaufe bes alten Friedhofs aus nach bem Rorbfriedhof ftatt.

# Nachruf!

Am 16. Mai entschlief der

Kgl. Hofspediteur

Inh. der Firma L. Rettenmayer-Wiesbaden.

Der "Intern. Möbeltransport-Verband" verliert in dem zu früh Dahingeschiedenen ein treues und allseitig beliebtes Mitglied, dem er gern ein dauerndes und ehrendes Andenken bewahrt.

"Internationaler Möbeltransport-Verband" (Spediteurverein gegr. 1886).

> I. Vorsitzender: Gustav Knauer, Kgl. Hofspediteur, Berlin.

II. Vorsitzen ler: M. Neldel, Kgl. Hofspediteur, Hannover.

III. Vorsitzender: M. Keller, Generaldirektor, Dresden.

571

#### Banksagung.

Allen benen, bie und mahrend ber Rrantheit und bei ber Beerdigung unferer lieben guten Entichlafenen ihre bergliche Teilnahme erwiesen haben, fowie bem Souh'iden Quartett und bem Gabr- und Bahnfieigichaffner-Berein fagen wir unferen innigften Dant.

> Johann Stamm und Rinder.

Stebrich (Bereinsfir. 11), ben 19. Dai 1916.



# Knaben - Waschkleidung

Durch frühzeitige Bestellung kann ich auch in diesem Sommer meinen Kunden Waschartikel in altbewährten Qualitäten zu mäßigen Preisen liefern. Reizende Neuheiten sind am Lager. Die Auswahl ist sehr reichhaltig.

Spielanzüge (hübscher Ersatz für Einknöpfanzüge) von .#6 350 bis 850

Kittelanzüge bis zur feinsten Ausführung . . . von . 275 bis 1350

Blusenanzüge in Original Kieler und Schlupfform von .46. 325 bis 1800

Einknöpf- und Jackenanzüge kleidsame Formen . von .#. 575 bis 1750

Sport - Blusen

Kieler Blusen

Schlupf-Blusen Leibchen-, Knie- u. Sport-Hosen.

Tiroler Bauern-Anzüge mit Zubehör.

# **Heinrich Wels**

K147

Moderne Herren-, Rnaben-, Sport- und Diener-Rleidung.

Abenb Musgabe. Erftes Blatt.

Fernruf 274

Wiesbaden Rirchgasse 42

Feine Herren-Schneiderei für Zivil und Militär. Grosses Stofflager.



#### Fahrplan vom 20. Mai 1916 ab:

Von	Biebrich	nach	Coblenz	morgens	8.00		
110	do.	11	Cöln			(Schnellfahrt)	
37	do.		Coblenz	mittags	1.30	(Güterschiff)	
	do.	11	do.		2.30	(nur Sonn- u. Feiertage)	1
1	do.	**	do.	**	3.55		
1000	do.		Rüdesheit	m ,,	6.20.		

Billette u. Auskunft in Wiesbaden bei dem Agenten W. Bickel, Langgasse 20. Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich morgens 7.30 Uhr.

Der Agent: Fr. Clouth Biebrich, den 18. Mai 1916.

F319

# Kaufmännischer Derein Wiesbaden, E. D.

**@@@@**@@@@@@@@@@@@@@@@

Freitag, ben 2. Juni, abende 9 Uhr, im Klubzimmer ber Bartburg:

#### Tagesordunng:

- 1. Enigegennahme bes Jahresberichts; 2. Rechnungsablage bes Schapmeifters;
- 3. Bericht ber Rechnungsprufer ;
- 4. Entlaftung bes engeren und weiteren Borftanbes;
- 5. Ergangungsmahl ber ausicheibenben Borftanbemitglieber;
- 6. Genehmigung bes Boranichlags für bas laufenbe Geichaftsjahr;
- 7. Sagungeanberungen;

නනයා නතුන සහ ස

- 8. Wahl ber Rechnungsprufer und bes Bahlausichuffes;
- 9. Bollige Conntageruhe mahrend ber Commermonate vom 18. Juni bis 17. Ceptember einichl.;
- 10. Geichaftsichluß mahrend ber 2ftunbigen Mittagsvauje;
- 11. Beratung und Beichluffaffung über Antrage ober Bor-Schläge bes weiteren Borftanbes ober einzelner Mitglieber, Lettere muffen bieje 8 Tage vorher ichriftlich bem engeren Borftanbe angezeigt haben.

Der Borftand.

888888888888888888888888 Mosquin Befter Muden- und ahmungen weise gurud. Schütenhof-Mpothete, Langgaffe 11.

Schreibmaschine

genau wie Reg = empfiehlt billigft

# Südfaufhaus,

Gde Morits u. Berichtftrage.

Luisenstr. 4

කුකුකුකුකුකුකුකුකු

Wiesbaden

Glanzende Heilerfolge

gen Ischias, Gicht, Rheumat., Schlaflosigkelt, Nerv., Magenund Darmstör. etc.

durch Anwendung der elektromagn.Durchstrahlung in Verbindung der elektro-magnetischen Vibrations-Massage mit eigenartiger Wärme-

Behandlung. (Systeme E. K. Müller-Zürich.)

Schmerz- und gefahrlos. Von ärztlichen Autoritäten erprobt und als ungewöhnlich wirksam empfohlen.

gel. Off. u. F. 767 an b. Tagbl. Berl, Drogerie Siebert, Martiftrafe 9

!! Voranzeige!!

Ab Samstag, den 20. Mai :

in seiner neuesten Schöpfung

"Das neunte Abenteuer." Odeon - Palast - Lichtspiele,

18 Kirchgasse 18, Ecke Luisenstrasse.

#### Kurhaus-Veranstaltungen am Samstag, den 20. Mai.

Vormittags 11 Uhr: Konzert der Tonkünstlervereinigung

in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Kapellm. P. Freudenberg.

1. Choral: "Erschienen ist der herrlich Tag".

2. Ouverture zu "Raymond"

von A. Thomas.

3. Morgenlied von Fr. Schubert.

4. Schatz-Walzer aus der Operette "Der Zigeunerbaron" von Joh. Strauß.

5. Potpourri aus der Operette "Der Vogelhändler" von C. Zeller. 6. Auf Hieb und Stich, Marsch von A. Müller jun.

Abonnements-Konzerte.

Musikkorps des Ersatz-Bataillons des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 80. Leitung: Kapellmeister Haberland. (Nur bel geeigneter Witterung im Kurgarten):

Nachmittags 4 Uhr: 1. Marsch "Klar zum Gefecht" von Blankenburg. 2. Huldigungs-Ouverture

von Klughardt. Zug der Frauen zum Münster aus der Oper "Lohengrin

von Wagner, 4. Walzer "Künstlerleben"

von Joh. Strauß. II. Finale aus der Oper "Ariela, die Tochter der Luft" von Bach.

6. Das Nordland-Volk aus "Sigurd

Jorsalfar" von Grieg.

 Krieg und Sieg der Deutschen, patriotisches Tongemälde von Gartner.

Abends 8 Uhr:

1. Prinz Eitel Friedrich, Marsch von Blankenburg. Ouverture zu "Deutsche Volks-

lust" von Herow.

3. Lied "Seemanns Los" von Martell.

4. Walzer aus der Operette "Die Kinokönigin" von Gilbert. 5. Fantasie aus der Oper "Das

Nachtlager in Granada von Kreuzer. 6. Potpourri aus der C "Polenblut" von Nedbal.

7. Marsch "Herzog von Braun-schweig" 1806

# Königl. Kurhaus

Gasthof 1. Ranges

1913 erbauf

Thermalbäder im Haus

Restaurant und Kaffee Feinste Küche

Eigene Konditorei

Beliebtestes Husflugsziel von Wiesbaden

Schlangenbad

über Bahnstation Ettoille mittels Kleinbahn (30 Min.) oder über Bahnstation Chausseehaus durch den Wald (nu Fuss 1 Std.)

F 104